Kinderwertemonitor 2008

Ergebnisse einer Untersuchung im Auftrag von

in Kooperation mit

03. Dezember 2008

- Handout -

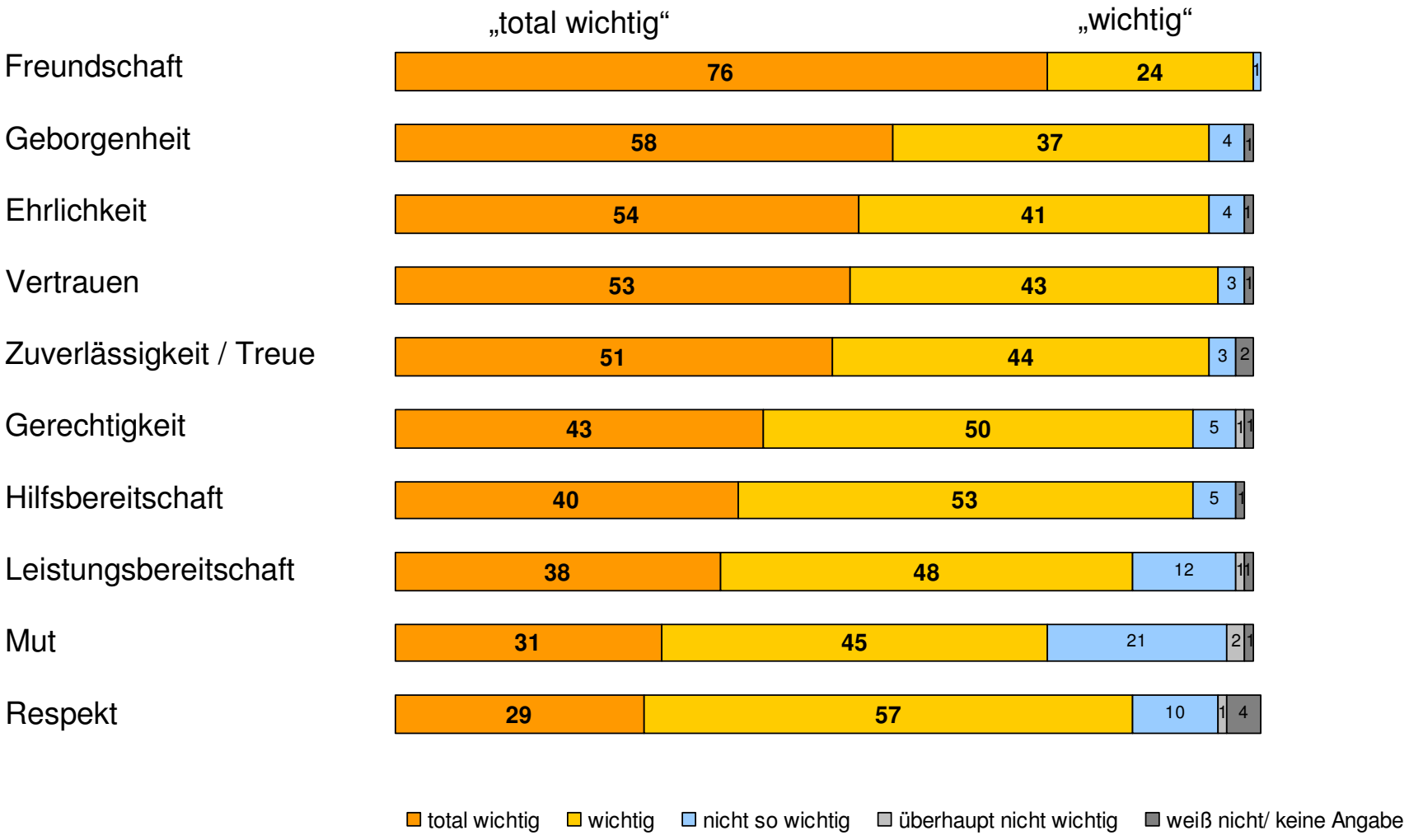
Untersuchungssteckbrief

Grundgesamtheit:	6- bis 14-Jährige in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland (7,1 Mio) sowie Mütter der 6- bis 12-Jährigen (5,4 Mio)
Stichprobe:	n = 911 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren und n = 706 Mütter der befragten 6- bis 12-Jährigen
Auswahlverfahren:	Mehrstufiges Quotenverfahren, repräsentativ für das Bundesgebiet
Methode:	Persönliche In-home-Interviews (Face-to-Face) mittels Mehrthemenfragebogen
Erhebungsdatum:	25. Juni bis 17. Juli 2008

2006 fand bereits eine repräsentative Befragung mit Kindern (n= 908) im Alter von 6 bis 14 Jahren und den Müttern (n = 705) der 6- bis 12-Jährigen statt. Vergleichbare Ergebnisse werden im Zwei-Jahresvergleich gegenüber gestellt.

Werte im Leben der Kinder 1/2

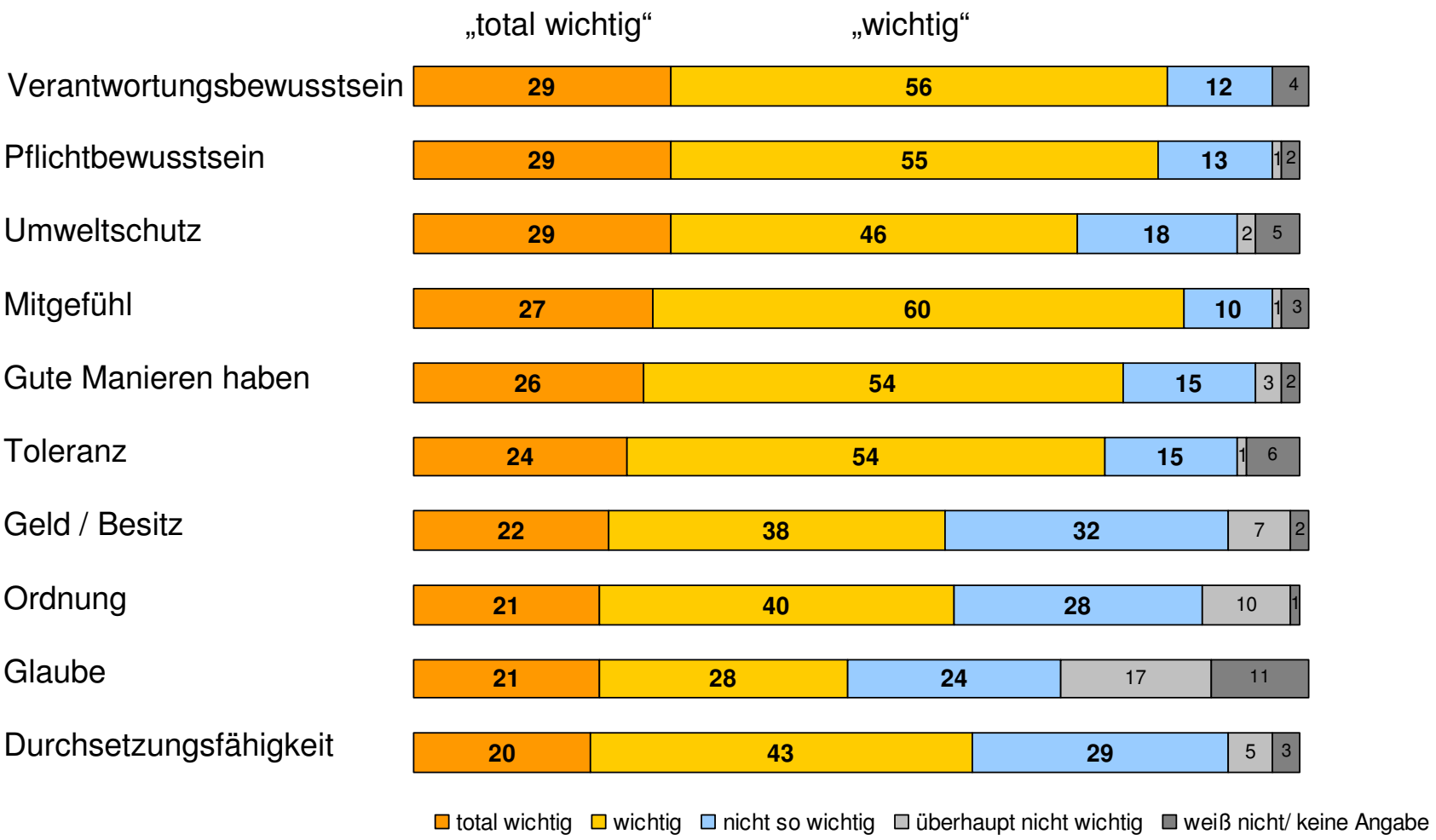
„Wie wichtig sind Dir …“:



Basis: n = 911 Kinder, 6 bis 14 Jahre

Werte im Leben der Kinder 2/2

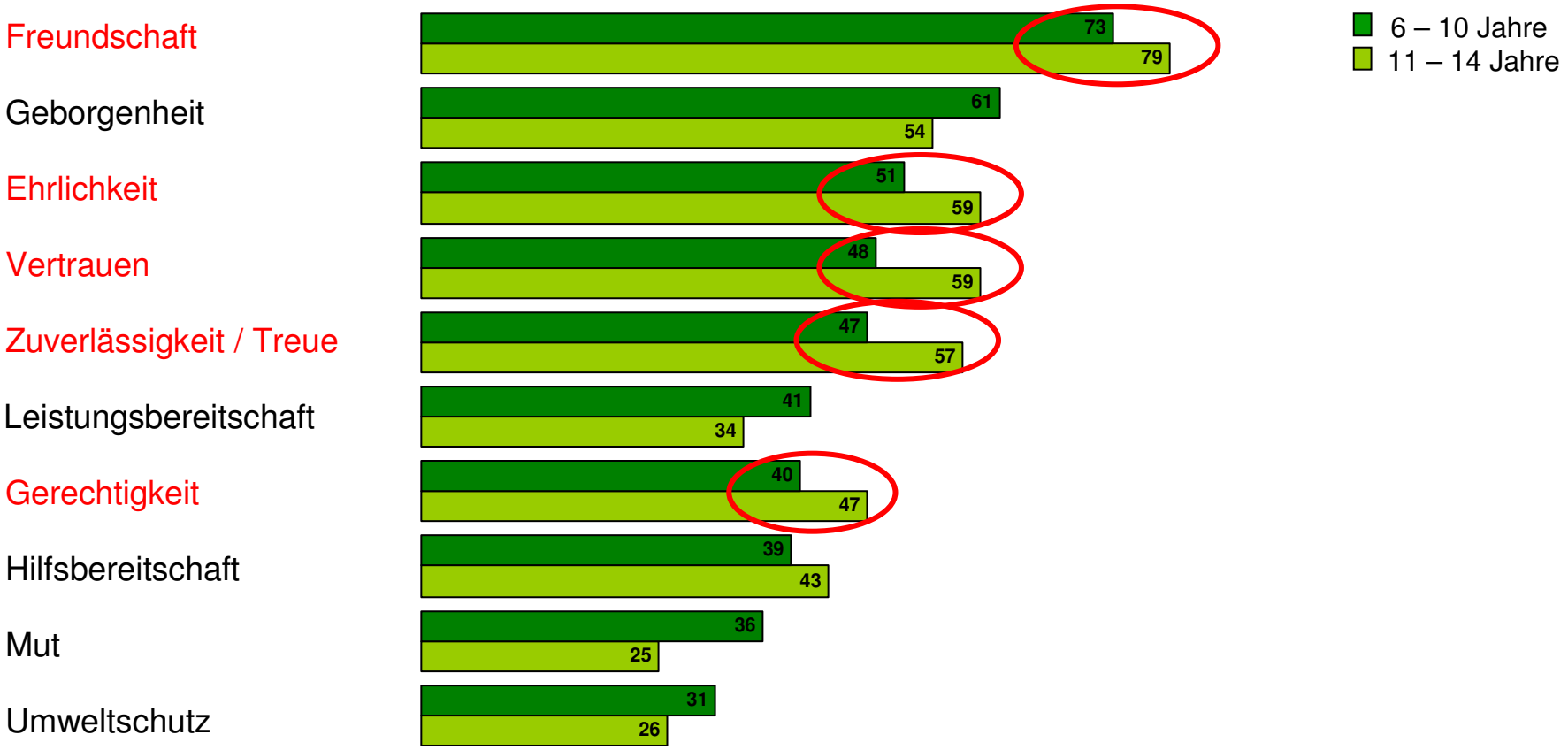
„Wie wichtig sind Dir …“:



Basis: n = 911 Kinder, 6 bis 14 Jahre

Werte: Jüngere vs. ältere Kinder 1/2

„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n = 510 Kinder: 6 bis 10 Jahre; n = 401: 11 bis 14 Jahre

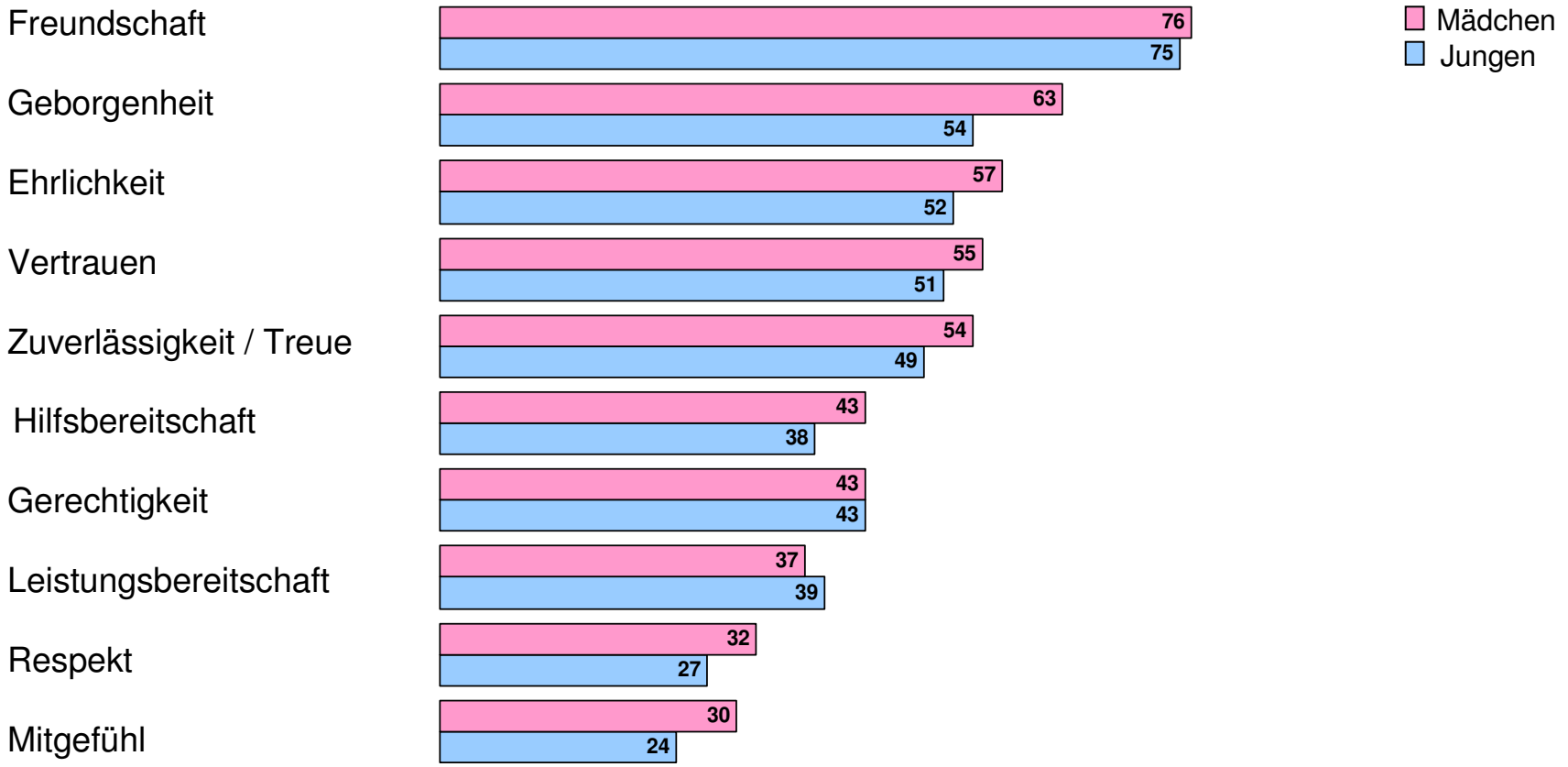
Werte: Jüngere vs. ältere Kinder 2/2

„Total wichtig sind mir …“:

Basis: n = 510 Kinder: 6 bis 10 Jahre; n = 401: 11 bis 14 Jahre

Werte: Mädchen vs. Jungen 1/2

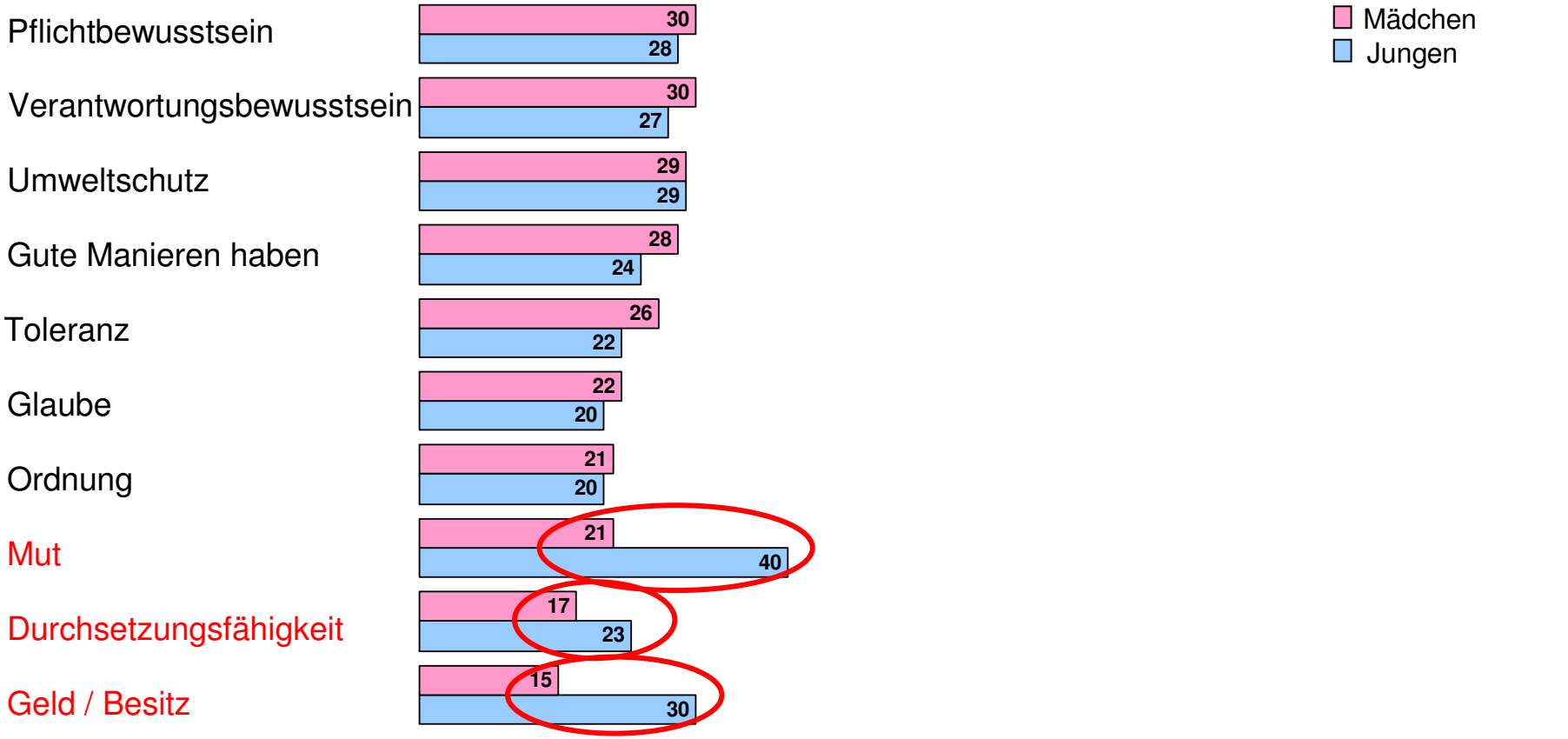
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n = 464 Jungen: 6 bis 14 Jahre; n = 447 Mädchen: 6 bis 14 Jahre

Werte: Mädchen vs. Jungen 2/2

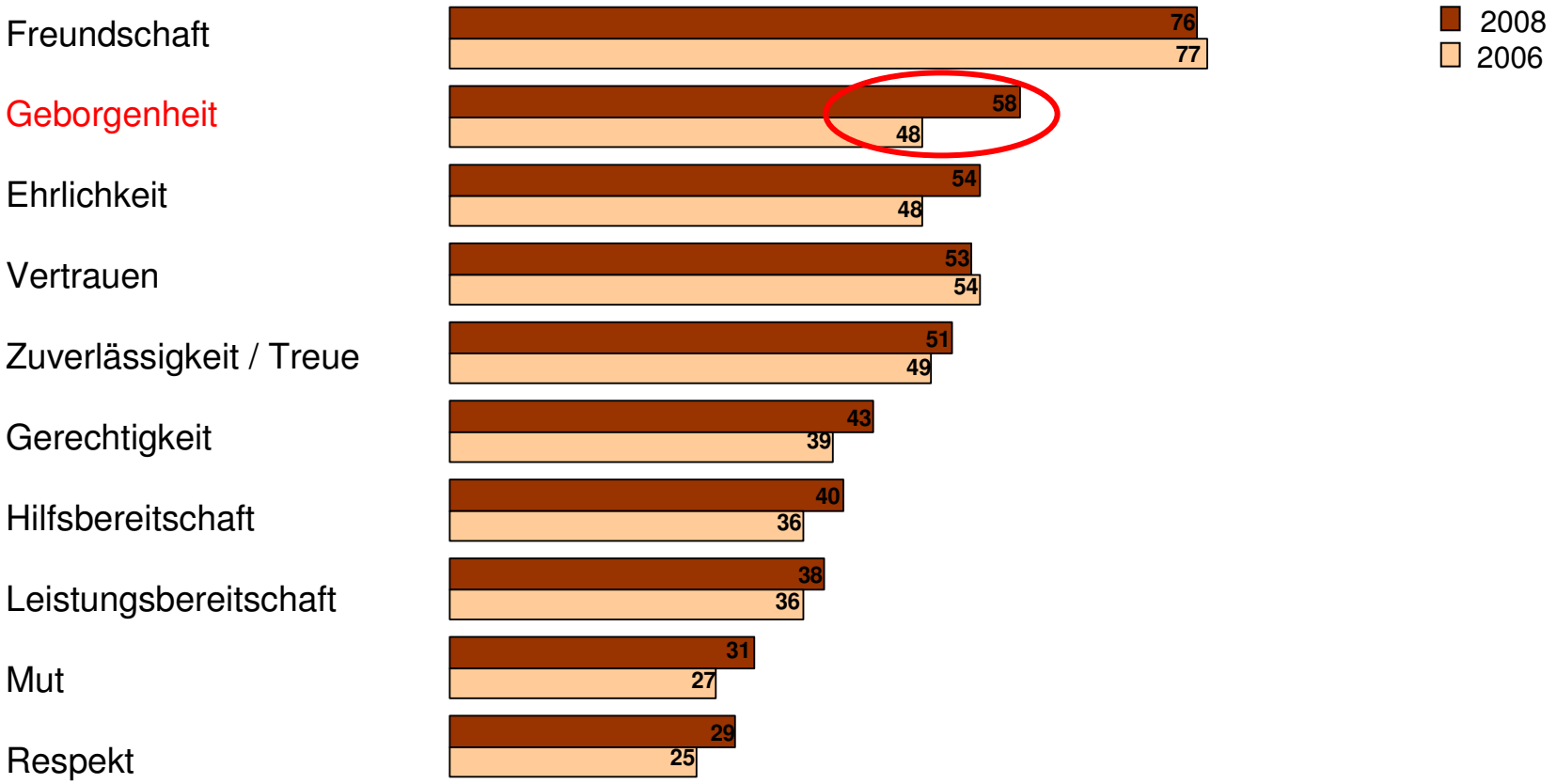
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n = 464 Jungen: 6 bis 14 Jahre; n = 447 Mädchen: 6 bis 14 Jahre

Werte: 2008 vs. 2006 1/2

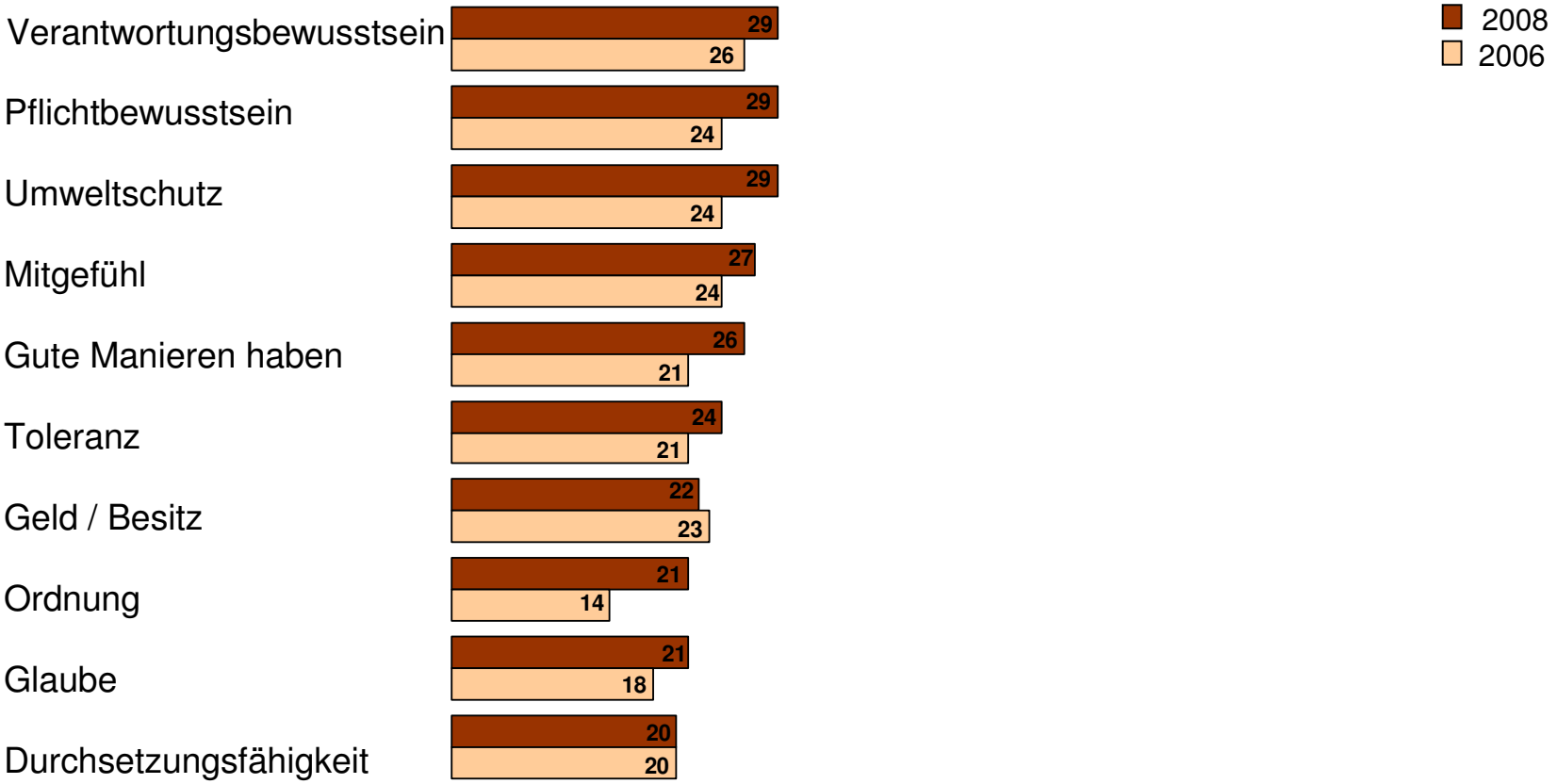
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n = 911 Kinder (2008), n = 908 Kinder (2006), 6 bis 14 Jahre

Werte: 2008 vs. 2006 2/2

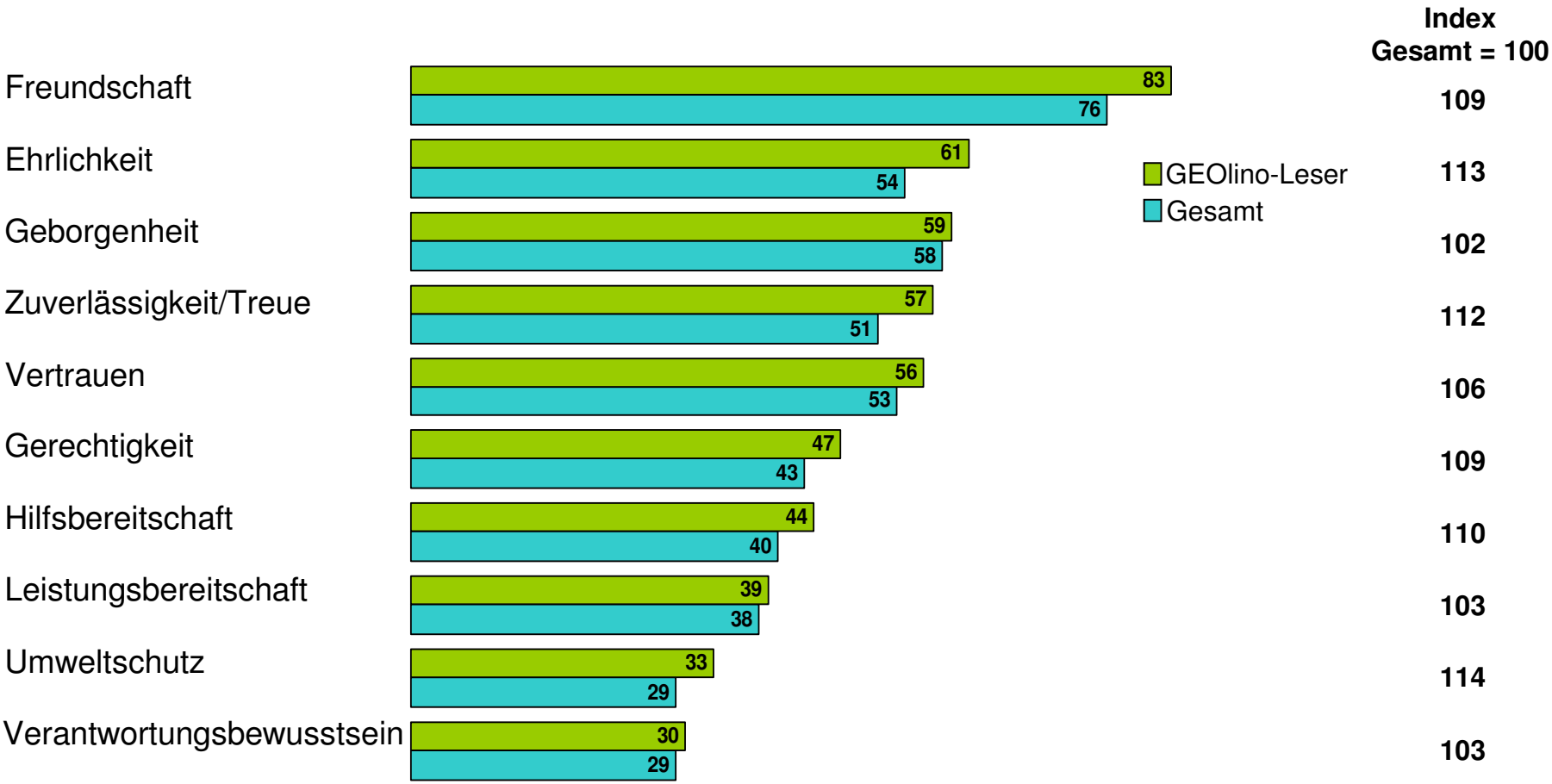
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n = 911 Kinder (2008), n = 908 Kinder (2006), 6 bis 14 Jahre

Werte: GEOlino-Leser vs. Gesamt 1/2

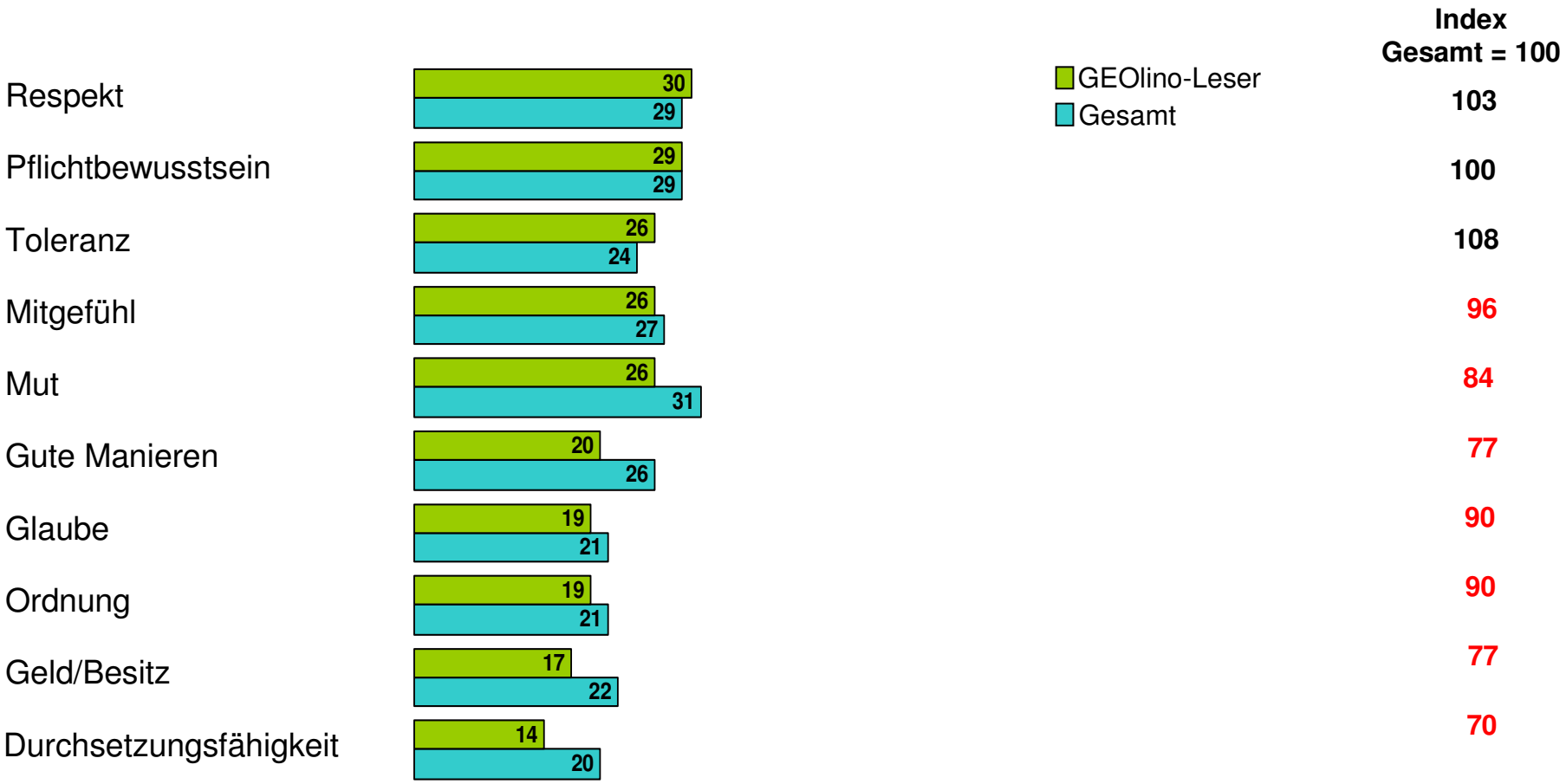
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n= 318 GEOlino-Leser, 6 bis 14 Jahre; n= 911, Gesamt-Befragte, 6 bis 14 Jahre

Werte: GEOlino-Leser vs. Gesamt 2/2

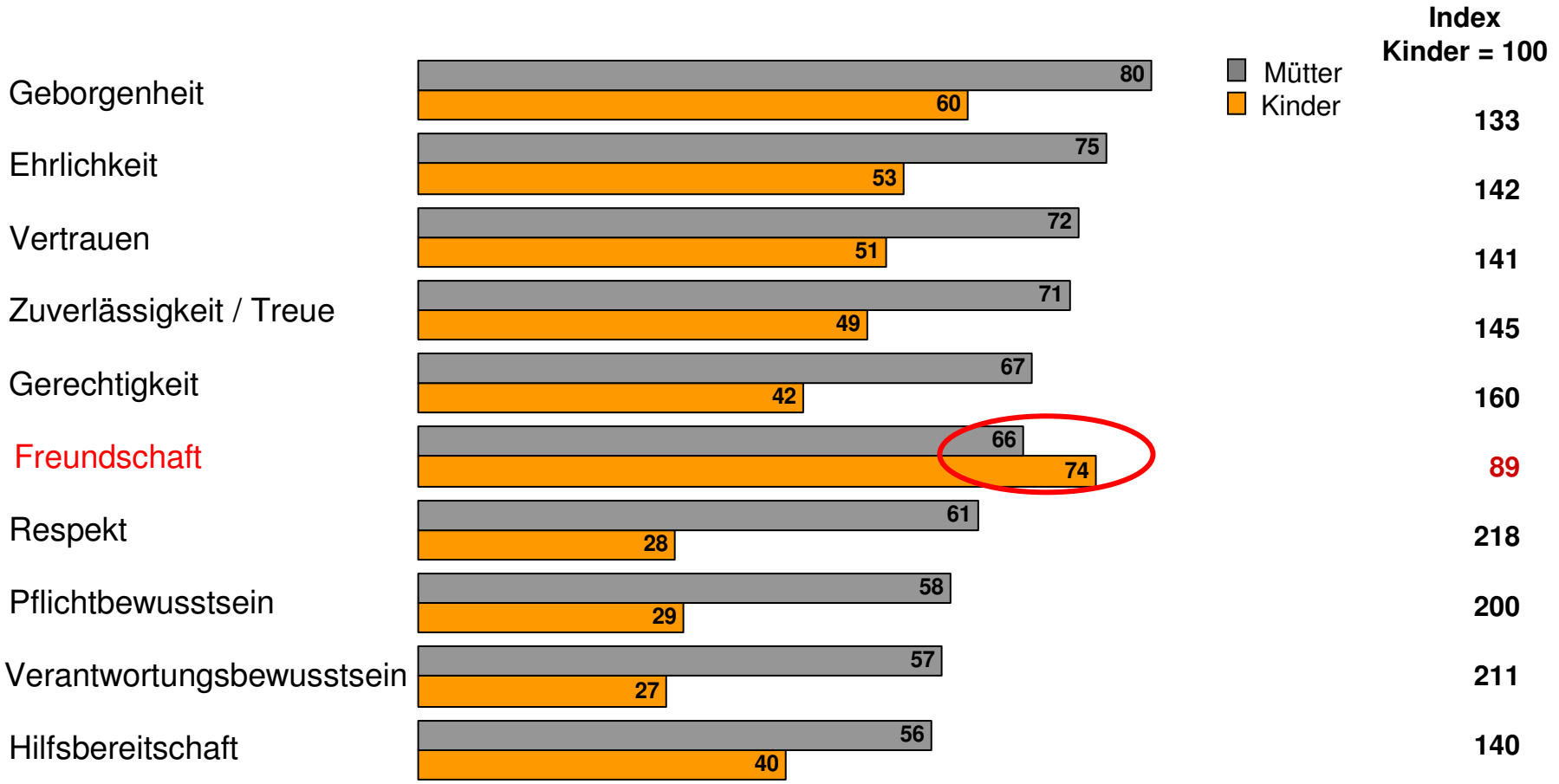
„Total wichtig sind mir …“:



Basis: n= 318 GEOlino-Leser, 6 bis 14 Jahre; n= 911, Gesamt-Befragte, 6 bis 14 Jahre

Werte: Mütter im Vgl. mit ihren Kindern 1/2

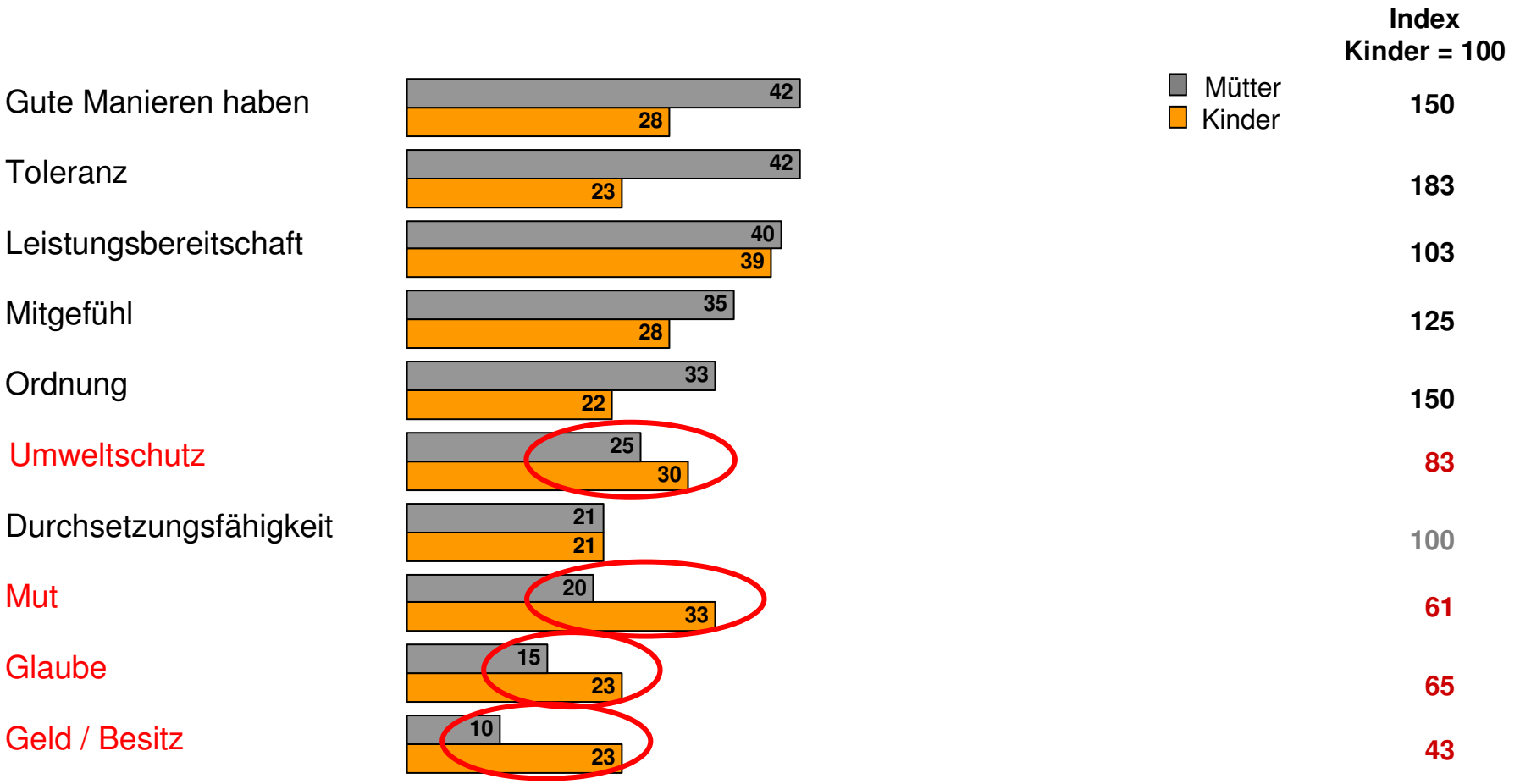
„Total wichtig (für mein Kind) sind mir …“:



Basis: n = 706 Kinder: 6 bis 12 Jahre; n = 706 Mütter der befragten 6 bis 12-jährigen Kinder

Werte: Mütter im Vgl. mit ihren Kindern 2/2

„Total wichtig (für mein Kind) sind mir …“:



Basis: n = 706 Kinder: 6 bis 12 Jahre; n = 706 Mütter der befragten 6 bis 12-jährigen Kinder

Zwischenfazit

- „Freundschaft“ bleibt 2008 vs. 2006 mit Abstand wichtigster Wert für Kinder, „Geborgenheit“ spielt gegenüber 2006 eine stärkere Rolle.

- Für ältere Kinder spielen Werte wie „Ehrlichkeit“, „Vertrauen“, „Zuverlässigkeit“ und „Toleranz“ eine größere Rolle als für jüngere Kinder – diese Werte sind für das Zusammenspiel innerhalb von „Peer Groups“ relevant.

- Für jüngere Kinder dagegen spielen Werte wie „Geborgenheit“, „Mitgefühl“ und „Glaube“ vergleichsweise eine stärkere Rolle; daneben sind ihnen Werte wie „Geld/Besitz“, „Leistungsbereitschaft“ und „Mut“ relativ wichtiger als älteren Kindern.

- Bei Mädchen ist das Wertesystem insgesamt etwas stärker ausgeprägt; lediglich die Werte „Mut“, „Durchsetzungsfähigkeit“ und „Geld/Besitz“ werden von den Jungen höher eingeschätzt.

Was Kinder unter „Freundschaft“ verstehen 1/2

„Dass wir uns gegenseitig beschützen. Einmal hat einer „Dicker“ zu mir gesagt, dann hat mein Freund zu dem gesagt: Wenn du das noch mal sagst, kriegst du es mit mir zu tun! Das war nett von ihm.“
Junge, 7 Jahre

„Ich hatte meine Schulbrote vergessen und kein Frühstück. Ich hatte aber großen Hunger. Da hat mir meine Freundin eine Schnitte und ein paar Kirschen gegeben. Da habe ich mich gefreut.“
Mädchen, 8 Jahre

„Sich für meine Freunde einsetzen, sie verteidigen. Sie nicht verpetzen, wenn sie auch einmal etwas getan haben, was nicht korrekt war.“
Mädchen, 9 Jahre

Was Kinder unter „Freundschaft“ verstehen 2/2

„Sich wohl und geborgen fühlen, sich auch ohne viele Worte verstehen, viel zusammen lachen, sich aufeinander verlassen können, sich alles anvertrauen können.“

Mädchen, 12 Jahre

„Wenn meine Freunde zu mir halten und ich auch Freunde habe zu denen ich gehen kann, wenn ich zu Hause Stress habe oder mich nicht gut fühle“

Junge, 12 Jahre

„Als meine Eltern sich trennten war das für mich schlimm. Als ich nicht entscheiden durfte, zu wem ich sollte waren meine Freundinnen toll für mich da und haben mit meinen Eltern gesprochen.“

Mädchen, 13 Jahre

Was Kinder unter „Toleranz“ verstehen 1/2

„Wenn meine Freundin so komische Sachen von Hello Kitty anzieht, dann sage ich nicht, dass sie nicht mehr meine Freundin ist.“
Junge, 6 Jahre

„Wenn einer anders aussieht oder ärmer ist, also uncool rumläuft, spiele ich trotzdem mit ihm und tue so, als würde ich das nicht merken.“
Junge, 7 Jahre

„Einer meiner Freunde hat einen Vater aus Afrika. Seine Hautfarbe ist anders, aber ich verstehe mich sehr gut mit ihm.
Junge, 6 Jahre

„Ich habe eine Freundin, die behindert ist und nicht richtig laufen kann. Wir spielen aber trotzdem schön zusammen.“
Junge, 6 Jahre

„Alle Menschen sind gleich zu behandeln, egal wie sie aussehen.“
Junge, 6 Jahre

Was Kinder unter „Toleranz“ verstehen 2/2

„Beim Theaterspielen demjenigen, der die Rolle spielt, die man selbst gerne gehabt hätte, trotzdem applaudieren.“
Mädchen, 9 Jahre

„Bei der Klassensprecherwahl nicht mehr rummeckern, wenn das Ergebnis einem nicht gefällt.“
Junge, 9 Jahre

„Wenn in der Schule dummes Zeug geredet wird, toleriere ich es und höre weg“
Mädchen, 12 Jahre

„Meine Mama hat oft eine andere Meinung als ich, aber da sie mehr Erfahrung hat, hat sie auch öfters recht als ich, das muss ich tolerieren.“
Junge, 14 Jahre

Was Kinder unter „Umweltschutz“ verstehen 1/2

„Mein Vater hat gesagt: Wenn die Gletscher schmelzen und es immer wärmer wird, ist Hannover bald eine Hafenstadt! Damit das nicht passiert, müssen wir die Umwelt schützen.“
Junge, 7 Jahre

„Indem man die Tiere schützt und die Bäume nicht so absägt.“
Junge, 6 Jahre

„Dass man alte Batterien nicht in den Müll schmeißt.“
Junge, 6 Jahre

„Dass man keine Blätter abreißt, keinen Baum absägt und keine Äste abschlägt. Man darf keine Anfangsbuchstaben in die Rinde ritzen.“
Junge, 7 Jahre

Was Kinder unter „Umweltschutz“ verstehen 2/2

„Wir haben in unserer Schule an einem Umweltschutzprogramm teilgenommen. Wir sind Pate für einen Flusslauf, nehmen auch Wasserproben und untersuchen sie, sammeln in der Natur Müll auf.“

Mädchen, 12 Jahre

„Wenn die Kinder öfters kurze Wege mit dem Fahrrad fahren würden, statt jeden Meter mit dem Auto gefahren zu werden. Nicht so viel elektronische Unterhaltung - spart Strom. In der Schule wird im Moment Solarenergie und Umwelt unterrichtet, mit einer Projekt-Woche.“

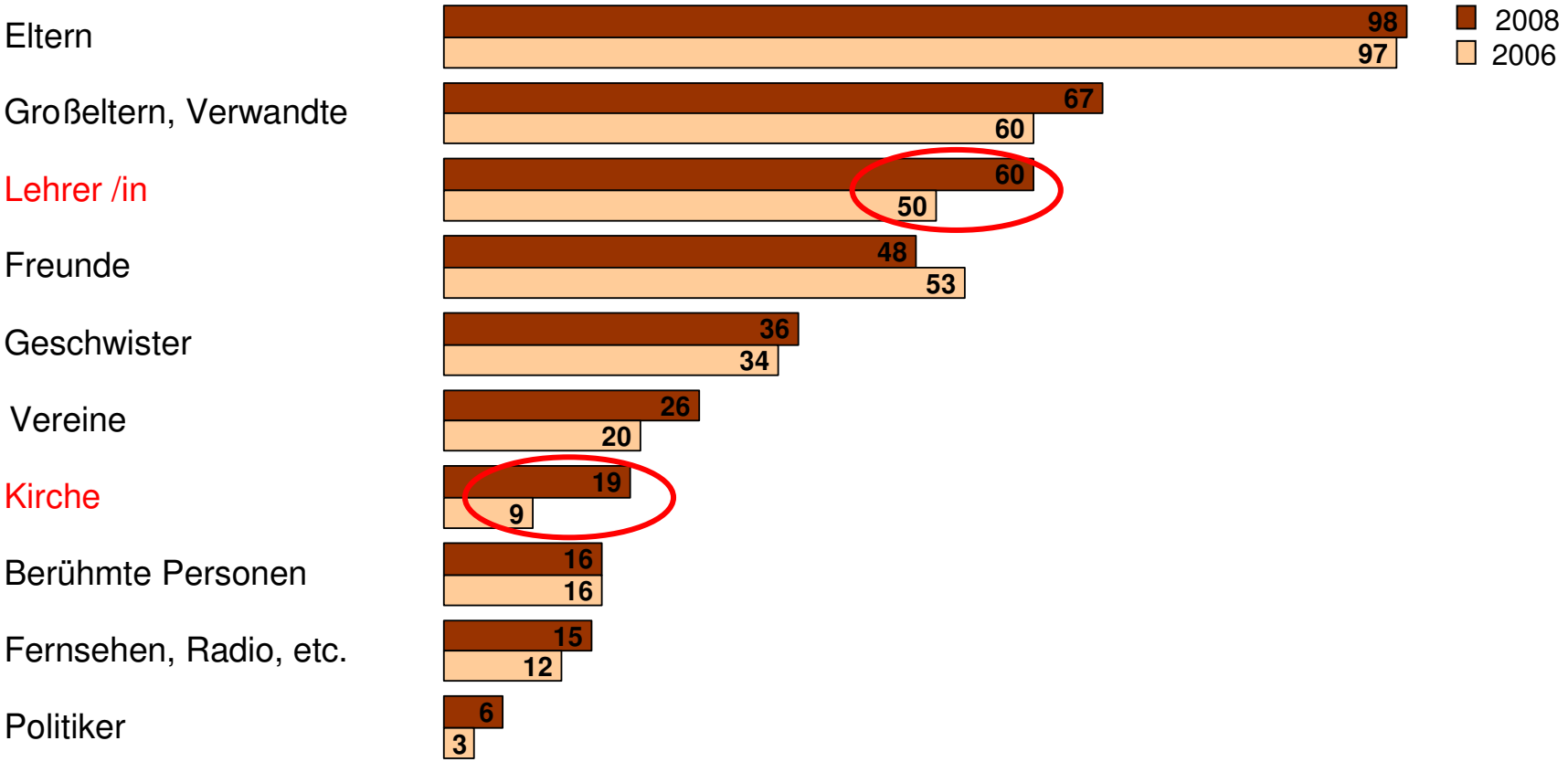
Junge, 13 Jahre

„Wir haben bei einer Aktion mitgemacht, die heißt "Bremen räumt auf“, da haben wir viel Müll gesammelt. Energiesparlampen kaufen. Nicht so viele Bäume fällen, Papier beidseitig verwenden.“

Junge, 11 Jahre

Wertevermittlung aus Sicht der Kinder

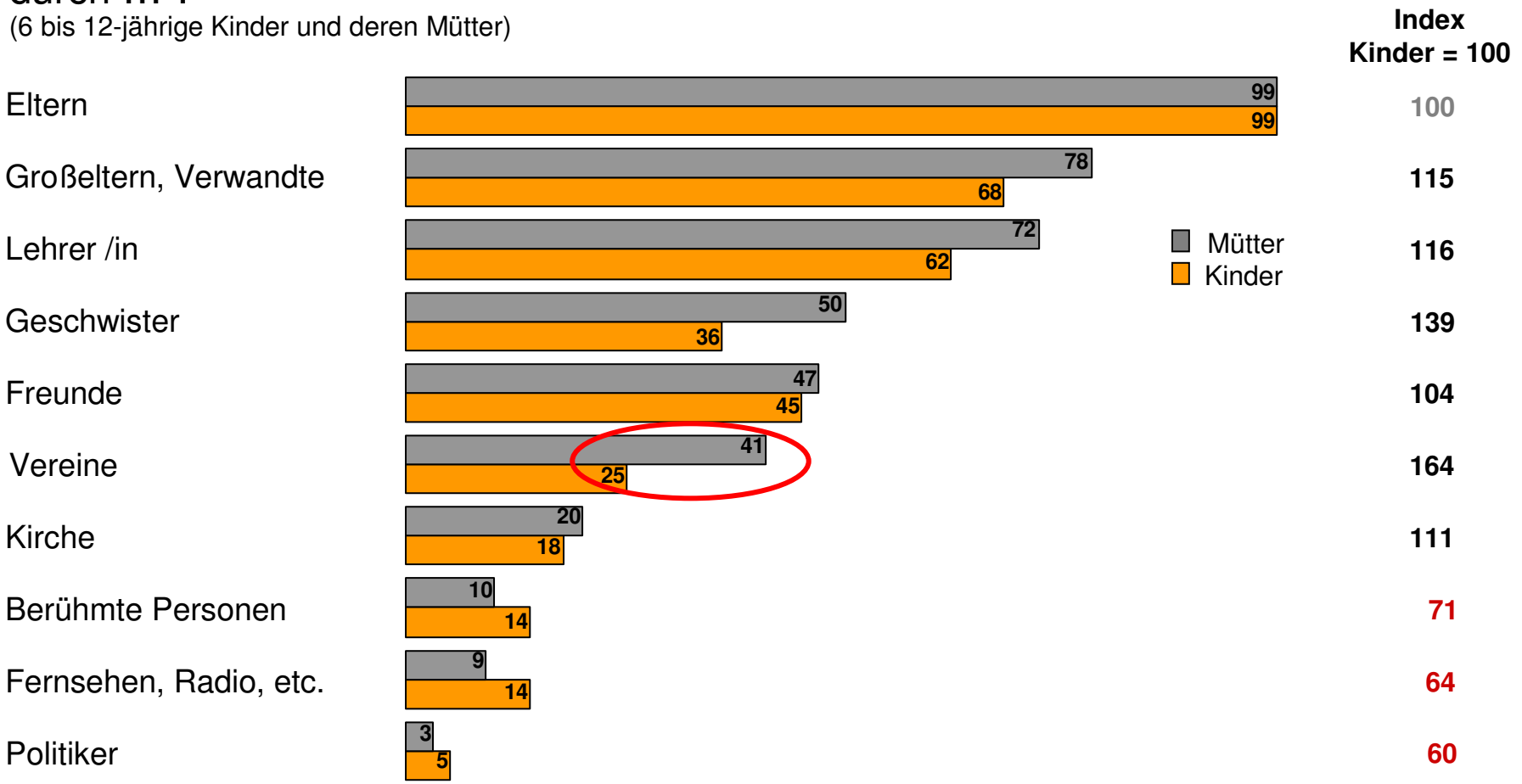
„Werte können am besten beigebracht oder vorgemacht werden durch …“:



Basis: n = 911 Kinder (2008); n = 908 Kinder (2006); 6 bis 14 Jahre

Wertevermittlung: Mütter im Vgl. mit ihren Kindern

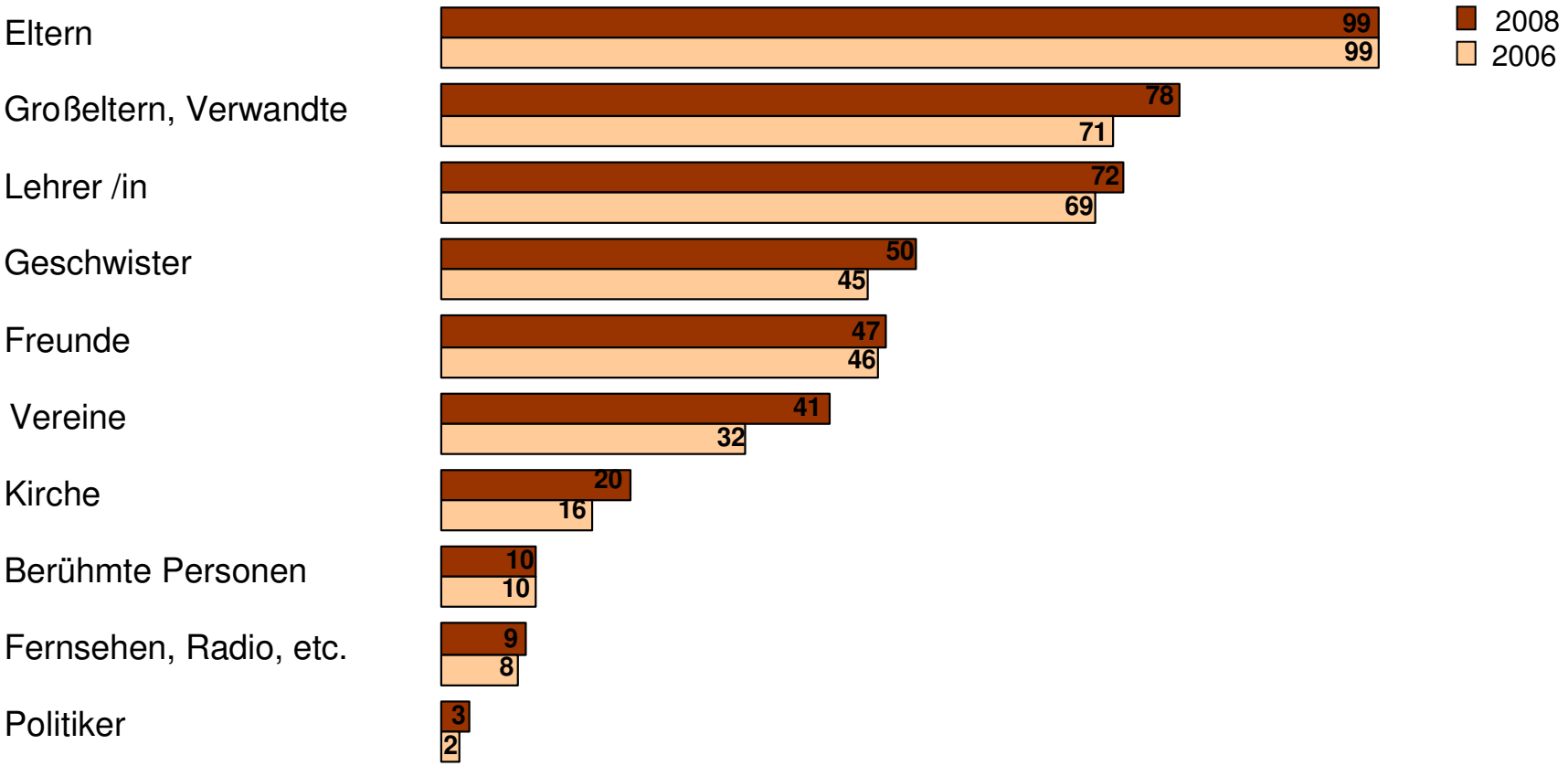
„Werte können am besten beigebracht, vorgemacht oder vermittelt werden durch …“:
(6 bis 12-jährige Kinder und deren Mütter)



Basis: n = 706 Kinder: 6 bis 12 Jahre; n = 706 Mütter der befragten 6 bis 12-jährigen Kinder

Wertevermittlung: Mütter der 6 bis 12 Jährigen

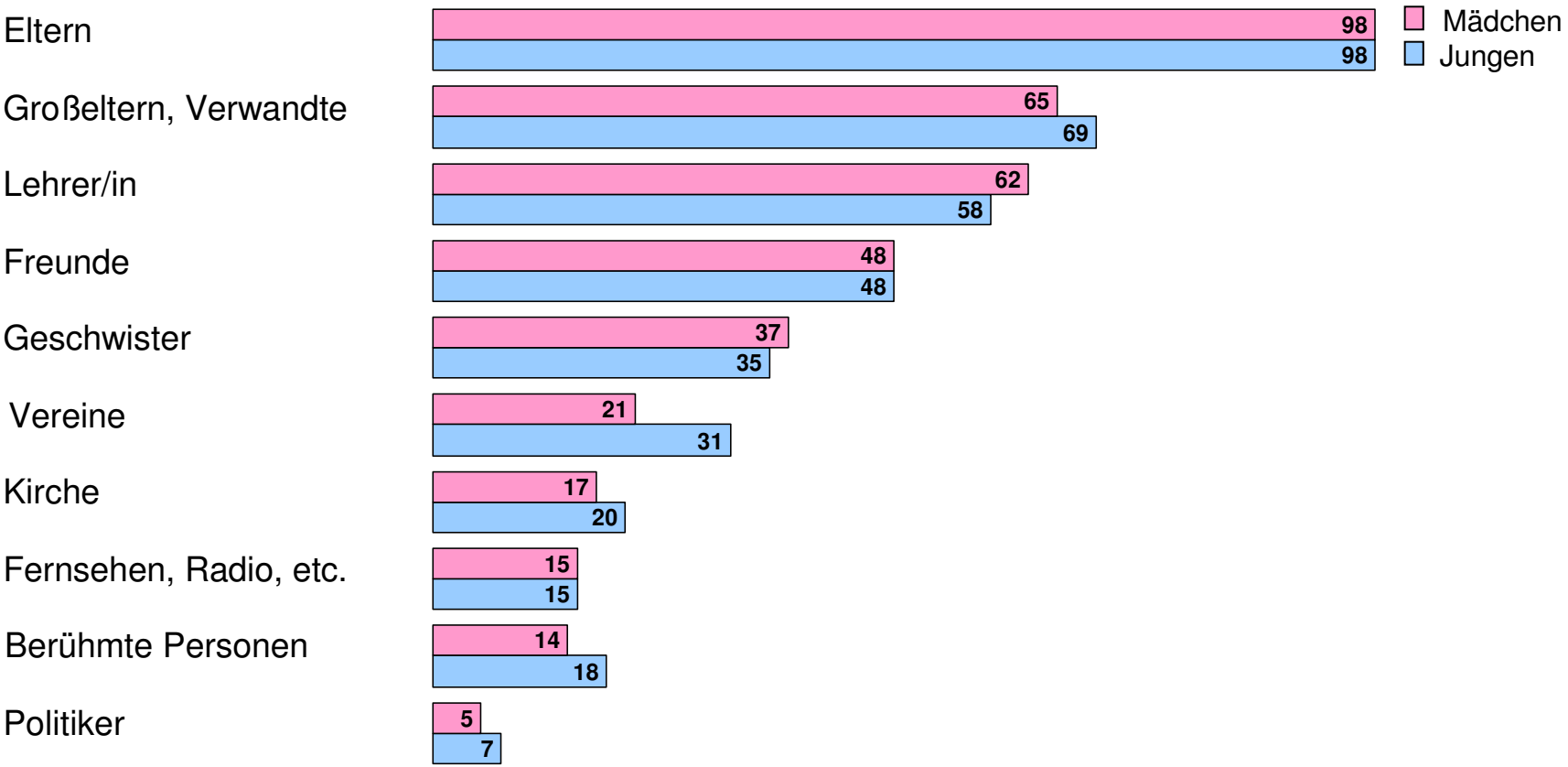
„Werte können am besten vermittelt werden durch …“:



Basis: n = 706 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2008); Basis n= 705 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2006)

Wertevermittlung: Mädchen vs. Jungen

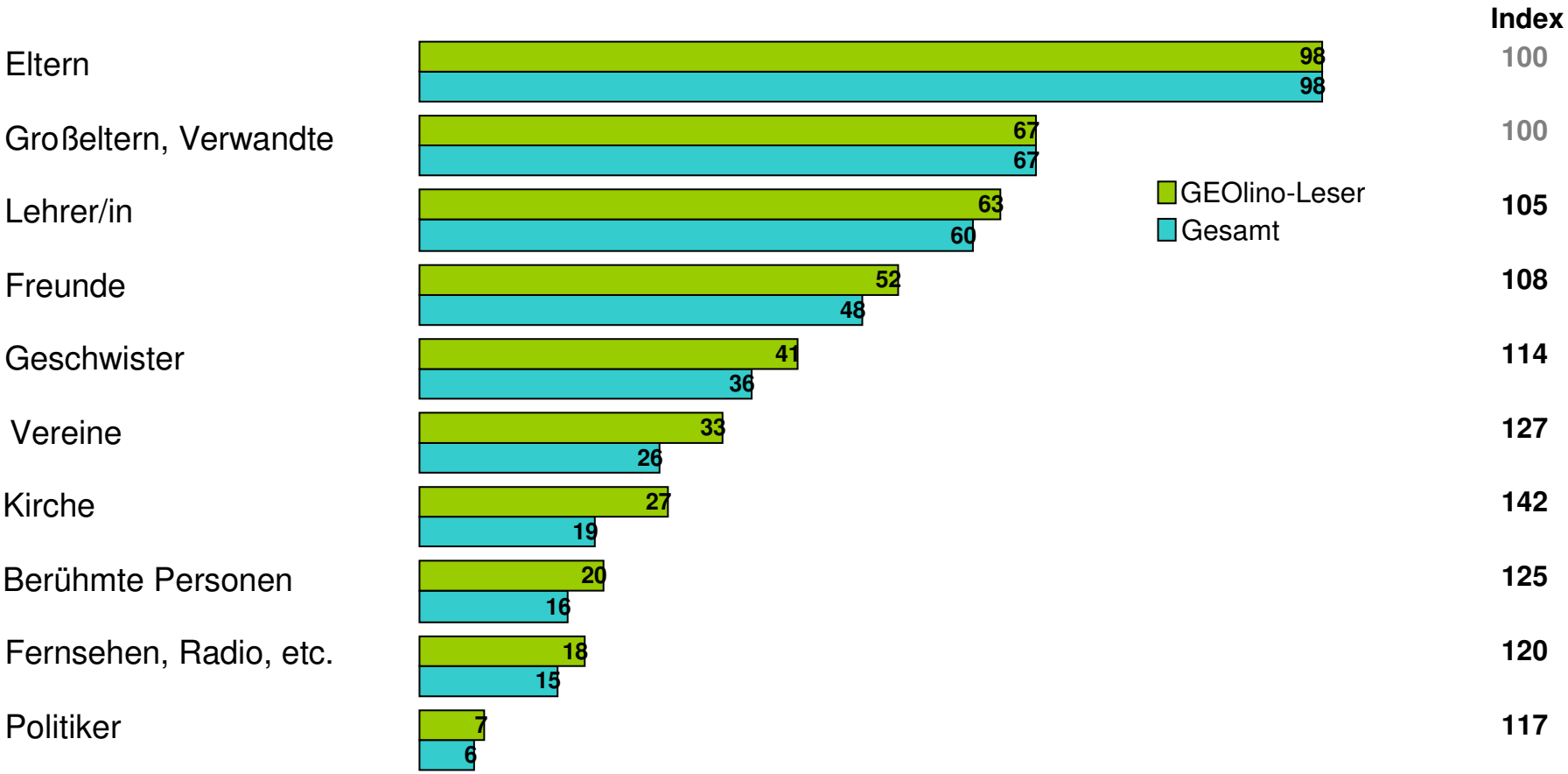
„Werte können am besten beigebracht oder vorgemacht werden durch …“:



Basis: n =447 Jungen, 6 bis 14 Jahre; n= 464 Mädchen, 6 bis 14 Jahre

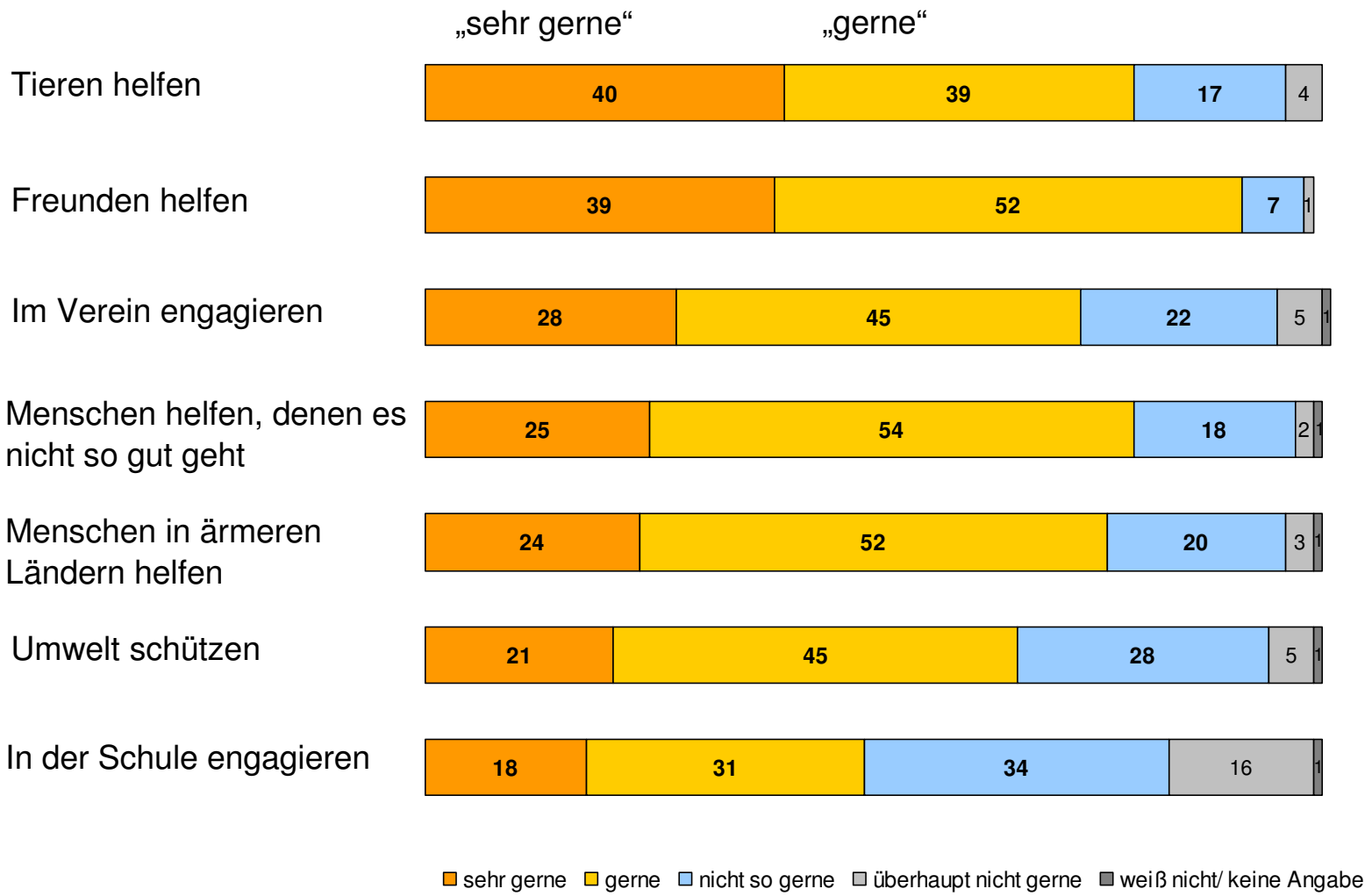
Wertevermittlung: GEOlino Leser vs. Gesamt

„Werte können am besten beigebracht oder vorgemacht werden durch …“:



Basis: n =318 GEOlino-Leser, 6 bis 14 Jahre; n= 911 Gesamt-Befragte, 6 bis 14 Jahre

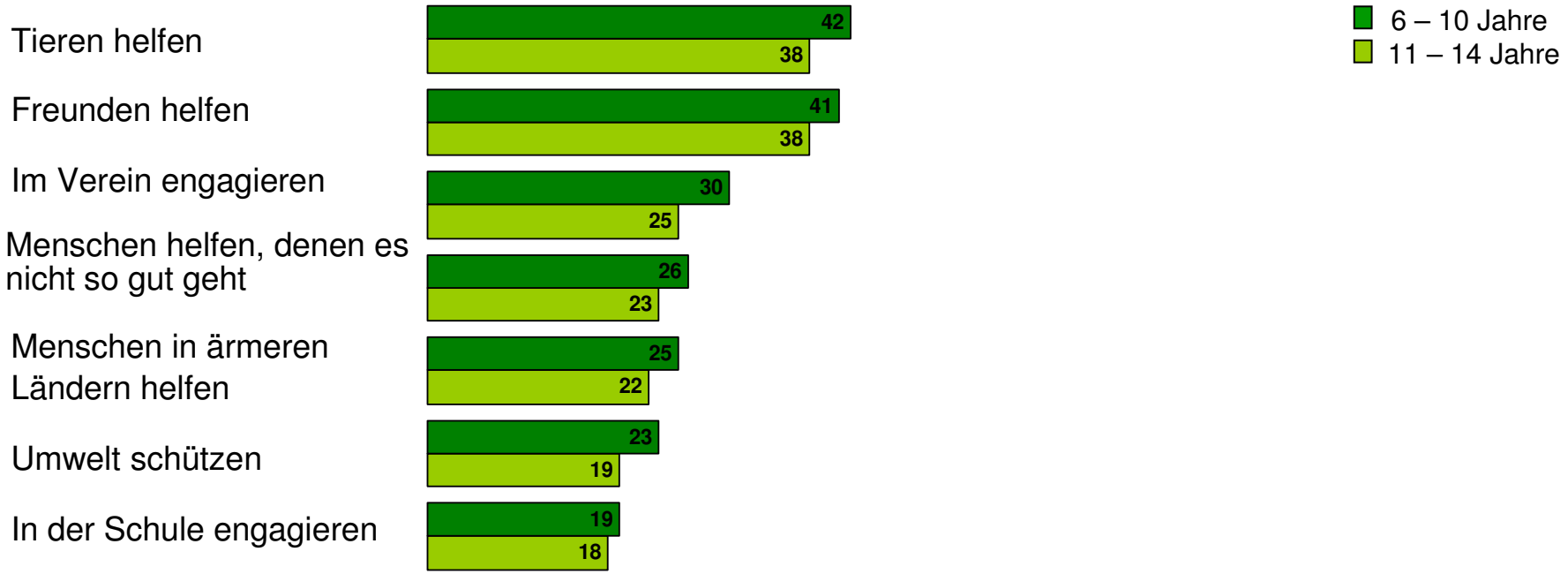
Bereitschaft der Kinder zu (sozialem) Engagement



Basis: n = 911 Kinder, 6 bis 14 Jahre

Bereitschaft der Kinder zu (sozialem) Engagement

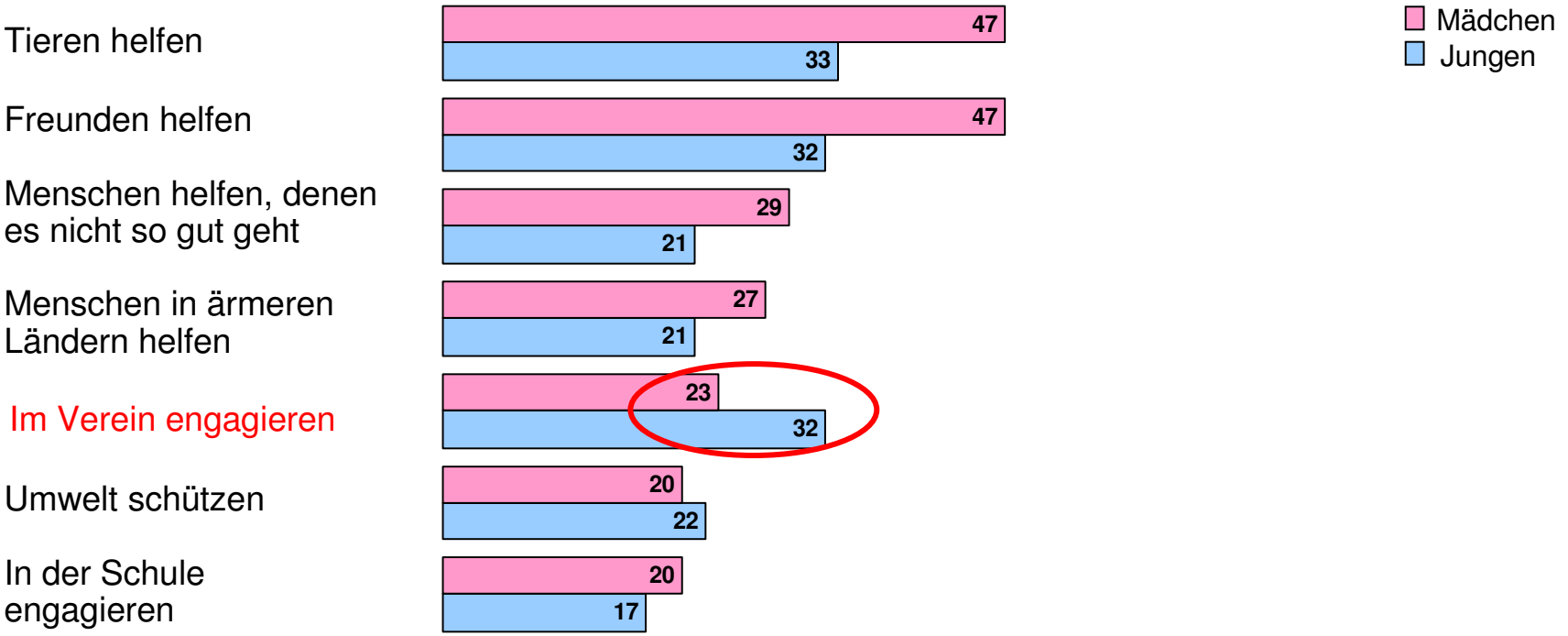
„ Würde mich sehr gerne einsetzen für …“:



Basis: n= 510 Kinder, 6 bis 10 Jahre; n= 401 Kinder, 11 bis 14 Jahre

Bereitschaft der Kinder zu (sozialem) Engagement

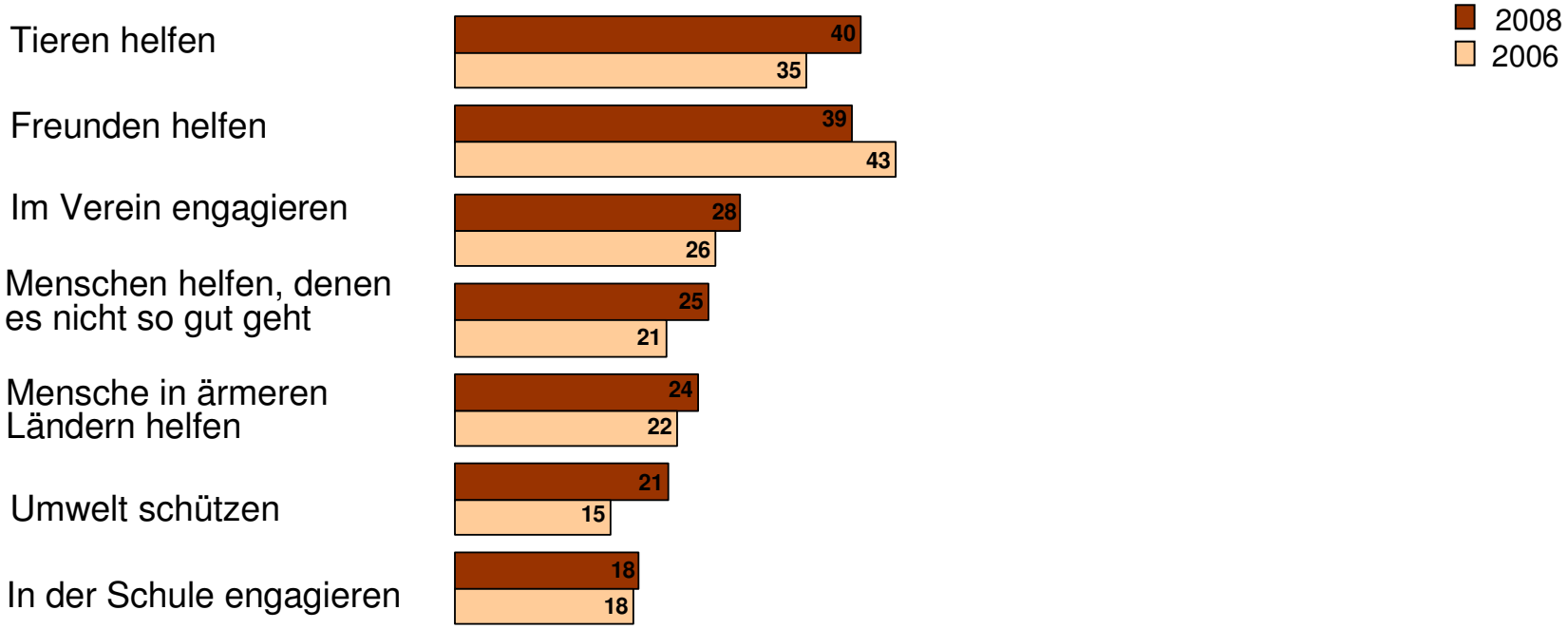
„Würde mich sehr gerne einsetzen für …“:



Basis: n = 464 Jungen, n = 447 Mädchen; 6 bis 14 Jahre

Bereitschaft der Kinder zu (sozialem) Engagement

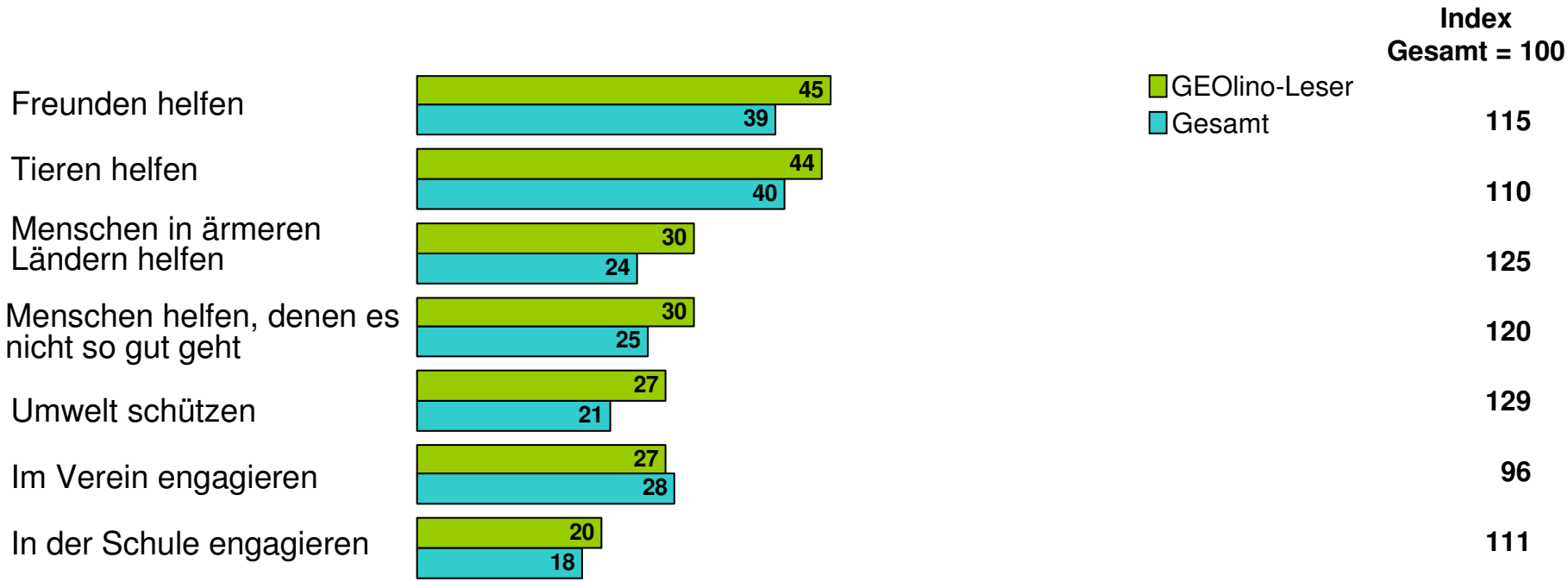
„Würde mich sehr gerne einsetzen für …“:



Basis: n = 911 Kinder (2008), n = 908 Kinder (2006); 6 bis 14 Jahre

Bereitschaft der Kinder zu (sozialem) Engagement

„ würde mich sehr gerne einsetzen für …“:



Basis: n =318 GEOlino-Leser, 6 bis 14 Jahre; n= 911 Gesamt-Befragte, 6 bis 14 Jahre

Wovor Kinder „Angst“ haben 1/3

„Vor Löwen und Tigern. Würgeschlangen. Vor ganz starken Menschen.“
Junge, 6 Jahre

„Manchmal sehen die Büsche und Hecken morgens aus wie Monster. Vor großen Hunden.“
Mädchen, 7 Jahre

„Dass meine Mama weg ist.“
Junge, 6 Jahre

„Dass meine Mama schimpft, dass ich mal zu Papa ziehen muss.“
Junge, 6 Jahre

„Mein Vati und meine Mami sollen sich nicht so trennen wie die Eltern von meiner Freundin.“
Mädchen, 7 Jahre

Wovor Kinder „Angst“ haben 2/3

„Dass ich krank werde und sterbe.“
Junge, 6 Jahre

„Angst vor Krieg.“
Mädchen, 9 Jahre

„Umweltkatastrophe wie in Amerika oder Asien, Hungernot wie in Afrika, Krieg.“
Junge, 10 Jahre

„Dass mein Vater arbeitslos bleibt.“
Junge, 9 Jahre

„Dass wir nicht genug Geld haben.“
Junge, 6 Jahre

„Dass meine Schule mich nicht mehr haben will.“
Junge, 7 Jahre

Wovor Kinder „Angst“ haben 3/3

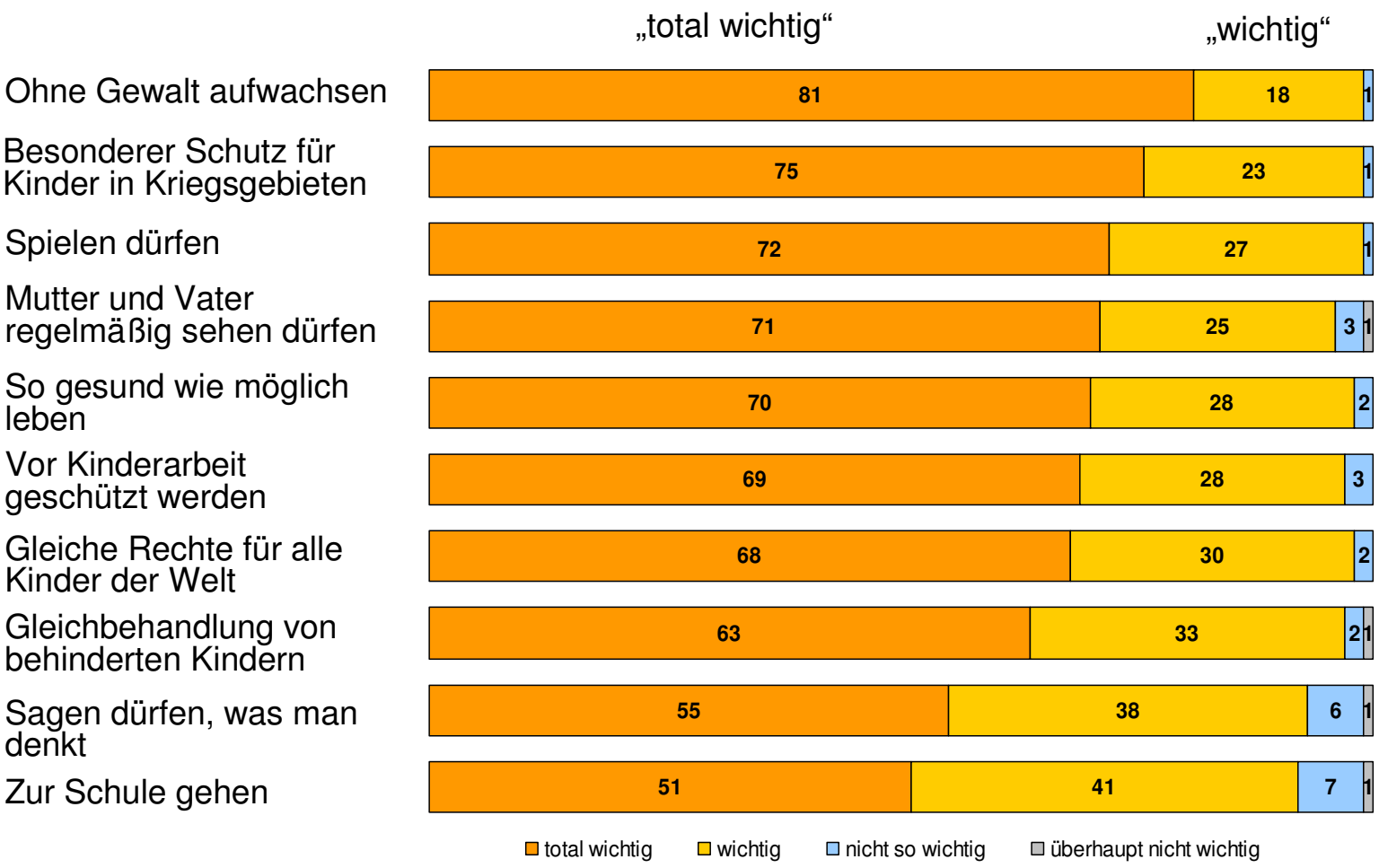
„Dass ich die Schule nicht schaffe, dass ich mal keine Lehrstelle bekomme.“
Junge, 8 Jahre

„In Klassenarbeit schlechte Zensuren zu bekommen, später meinen Traumberuf nicht zu bekommen.“
Mädchen, 14 Jahre

„Vor Gewalt in der Schule bei uns.“
Junge, 14 Jahre

„Wenn Schalke 04 ein wichtiges Pokalspiel hat und dann rausfliegt.“
Junge, 14 Jahre

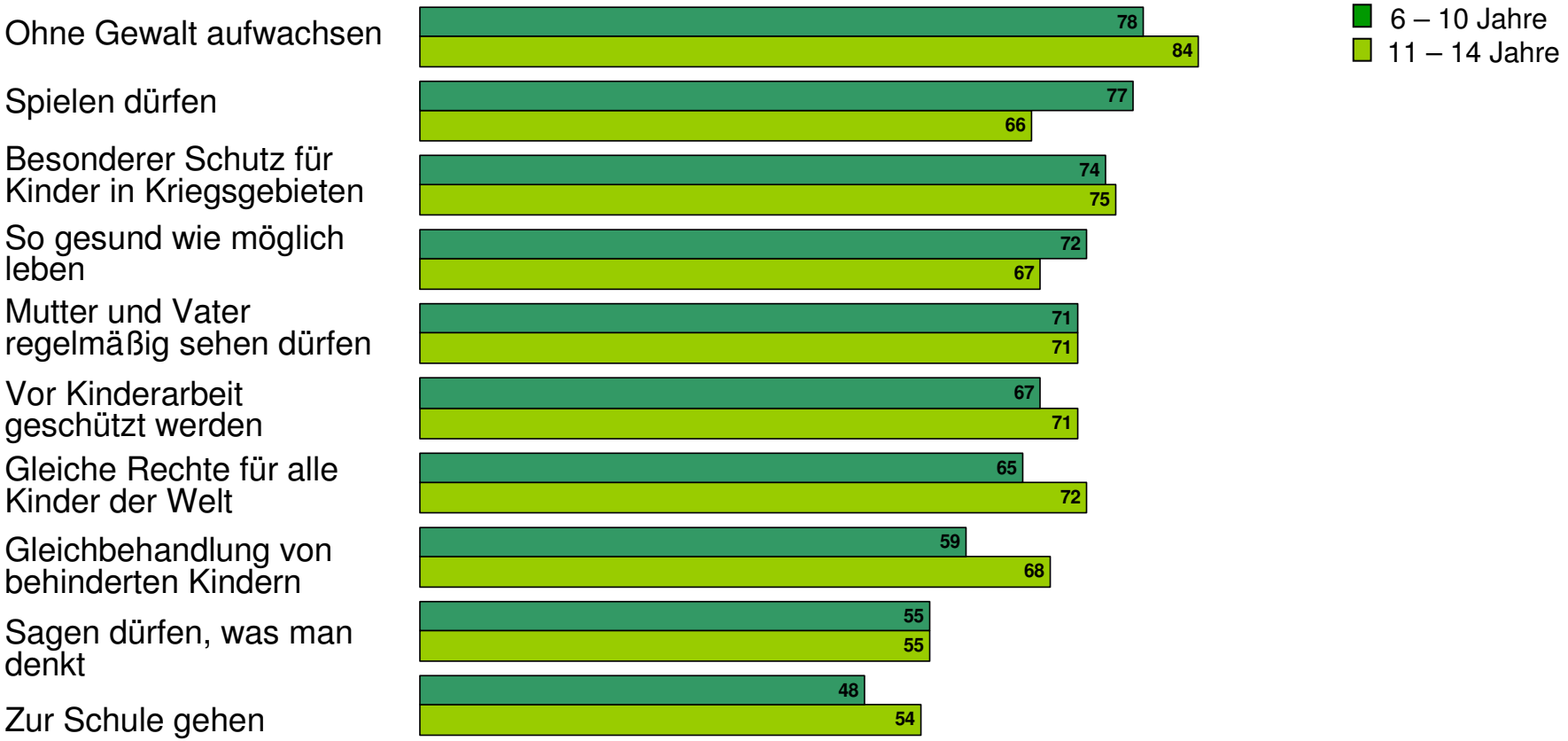
Wichtigkeit von speziellen Rechten von Kindern



Basis: n = 911 Kinder, 6 bis 14 Jahre

Wichtigkeit von speziellen Rechten von Kindern

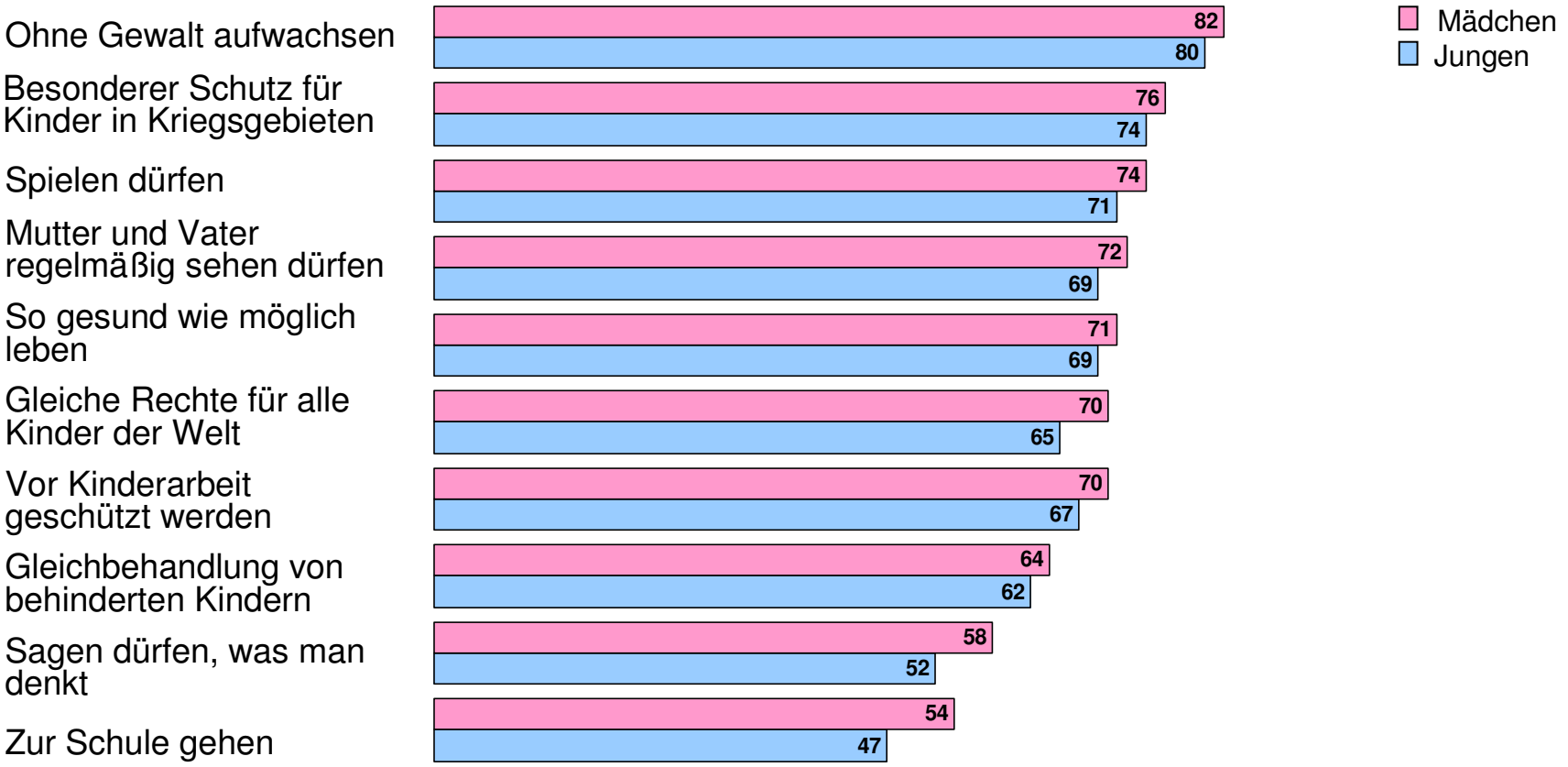
„Sehr wichtig ist für mich …“:



Basis: n = 510 Kinder, 6 bis 10 Jahre; n = 401 Kinder, 11 bis 14 Jahre

Wichtigkeit von speziellen Rechten von Kindern

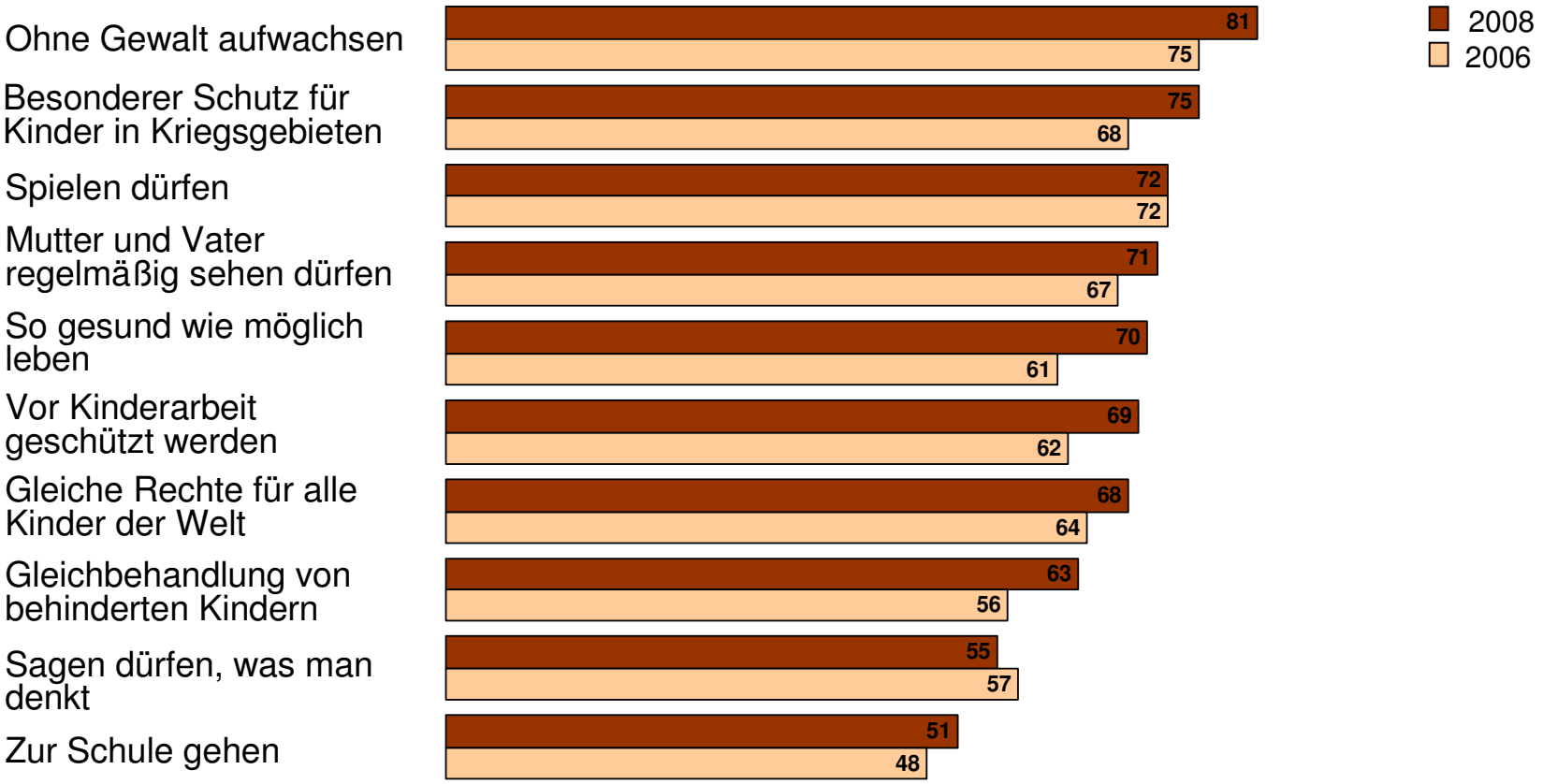
„Sehr wichtig ist für mich …“:



Basis: n = 464 Jungen, n = 447 Mädchen; 6 bis 14 Jahre

Wichtigkeit von speziellen Rechten von Kindern

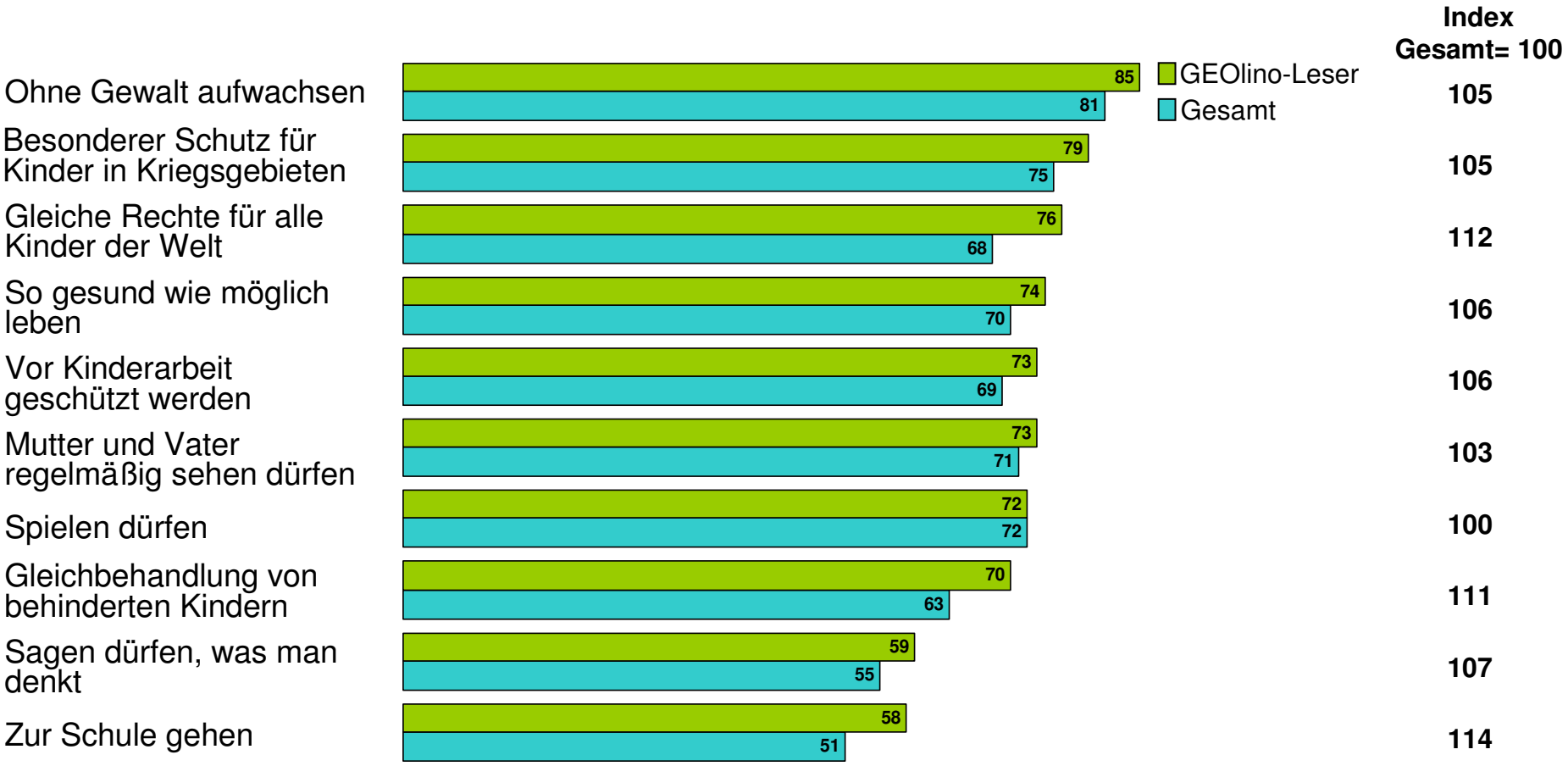
„Sehr wichtig ist für mich …“:



Basis: n = 911 Kinder (2008), n = 908 Kinder (2006); 6 bis 14 Jahre

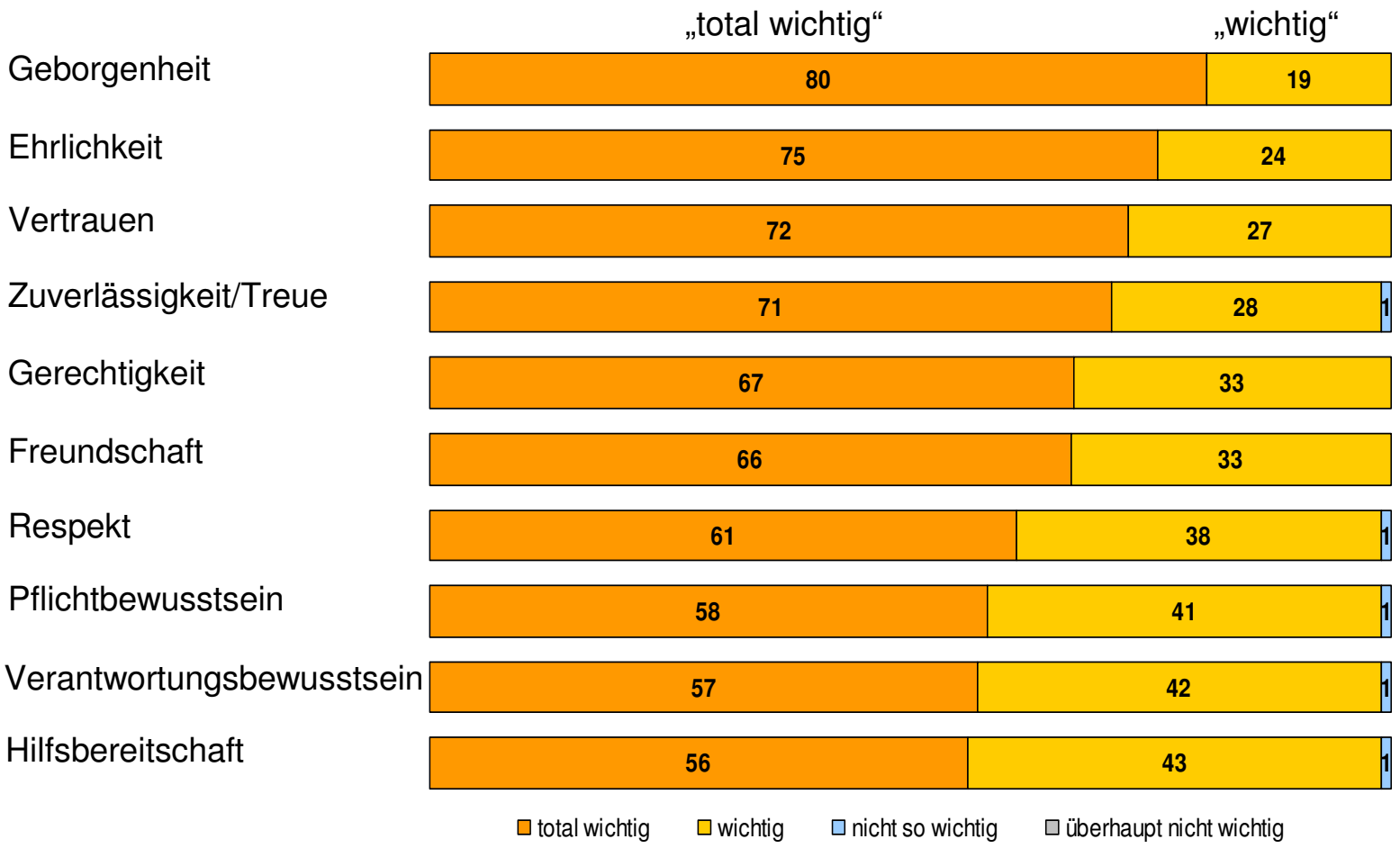
Wichtigkeit von speziellen Rechten

„Sehr wichtig ist für mich …“:



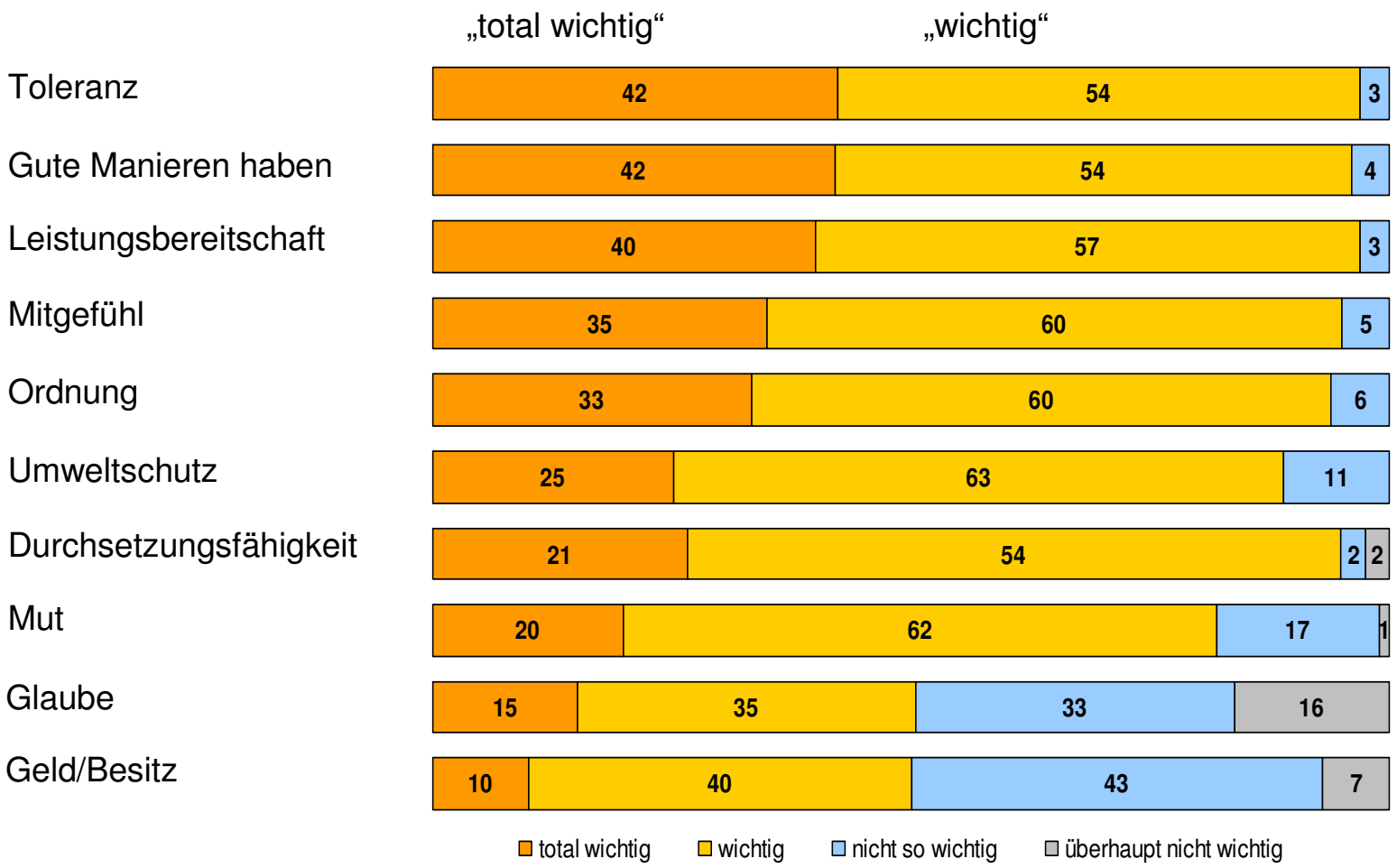
Basis: n =318 GEOlino-Leser, 6 bis 14 Jahre; n= 911 Gesamt-Befragte, 6 bis 14 Jahre

Wichtigkeit von Werten bei der Kindererziehung 1/2



Basis: n =706 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder

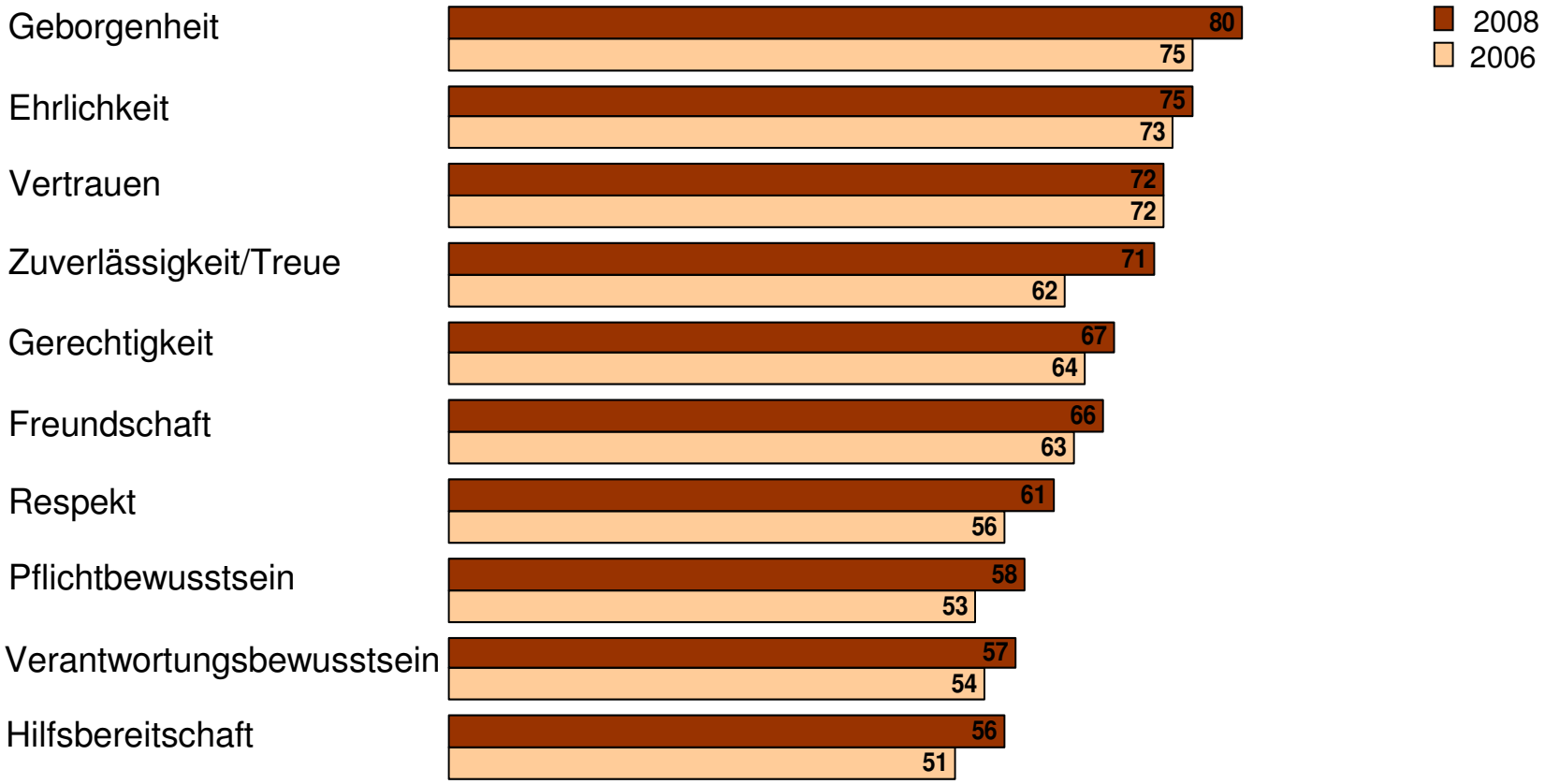
Wichtigkeit von Werten bei der Kindererziehung 2/2



Basis: n =706 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder

Wichtigkeit von Werten bei der Kindererziehung 1/2

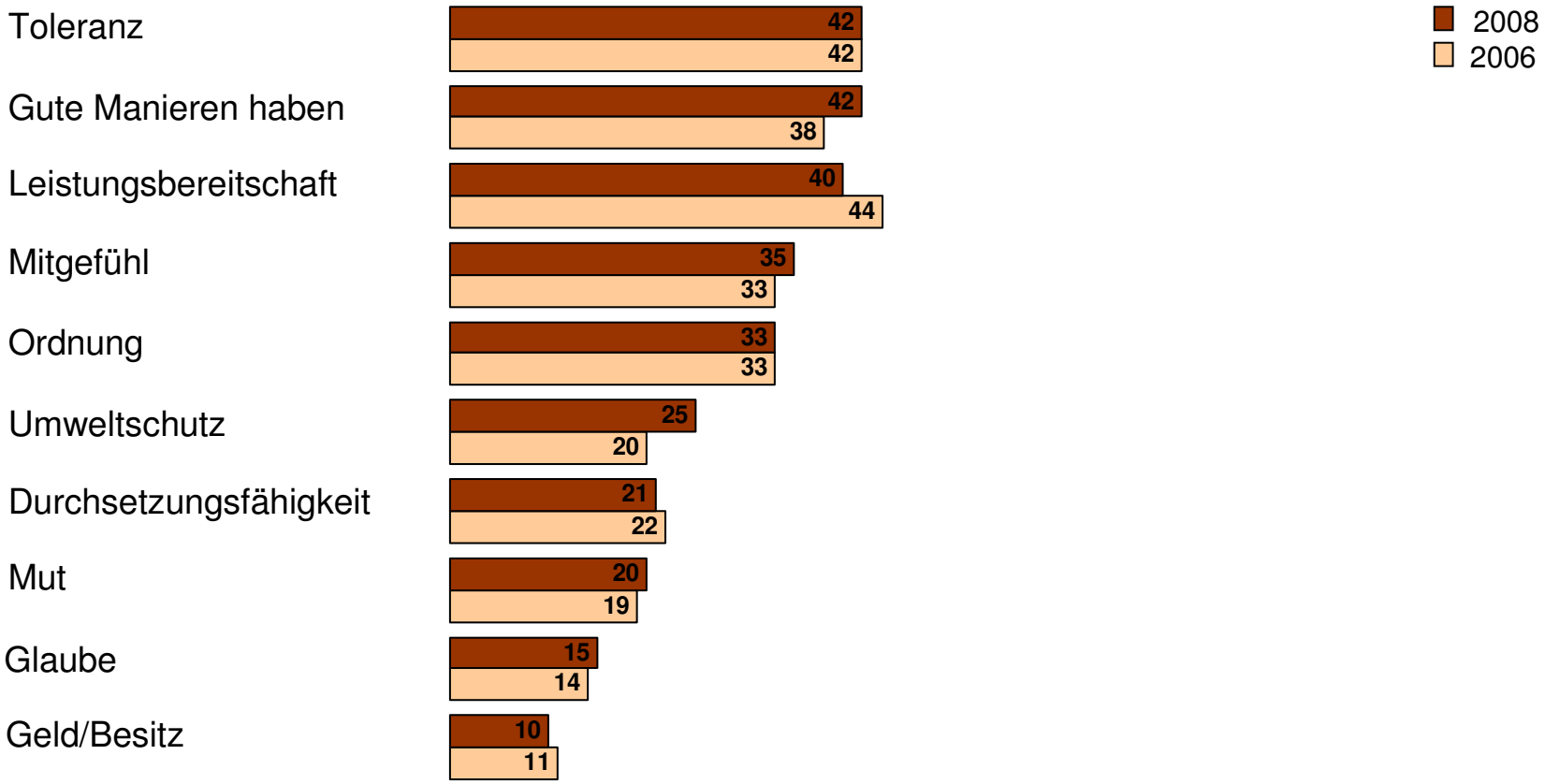
„Total wichtig (für mein Kind) sind mir …“:



Basis: n =706 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2008); n= 705 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2006)

Wichtigkeit von Werten bei der Kindererziehung 2/2

„Total wichtig (für mein Kind) sind mir …“:



Basis: n =706 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2008); n= 705 Mütter der befragten 6- bis 12-jährigen Kinder (2006)

Fazit

- Kinder haben überaus differenzierte Vorstellungen, was Werte angeht – man kann von ihnen lernen.

- Zudem zeigen Kinder – Mädchen noch stärker als Jungen – eine hohe Bereitschaft, sich sozial oder in Umweltfragen zu engagieren.

- Kinder haben jedoch auch Ängste – wobei sich nicht zuletzt soziale, gesellschaftliche und politische Probleme der Erwachsenen widerspiegeln.

- Nicht zuletzt aufgrund dieser Sorgen messen Kinder den „Kinderrechten“ eine hohe Bedeutung bei.